



MITTEILUNGSBLATT DER MARKTGEMEINDE FINKENSTEIN AM FAAKER SEE

„RETTEN – LÖSCHEN – BERGEN – SCHÜTZEN“ 140 JAHRE FF-LATSCHACH



Die neu gegründete Feuerwehrjugend präsentierte sich erstmals beim Latschacher Feuerwehrfest.

Dieses großartige Jubiläum musste auch dementsprechend gefeiert werden und so wurde am 17. Juli ein Feuerwehrfest abgehalten. Der Höhepunkt des Festaktes war die Vorstellung der Mitglieder der im heurigen Jahr neu gegründeten Feuerwehrjugend.

Gut Heil!

Bericht zum Jubiläum auf Seite 06



www.finkenstein.gv.at
e-mail: finkenstein@ktn.gde.at
www.facebook.com/finkenstein.gv.at





Liebe Finkensteinerinnen, liebe Finkensteiner!

Wenngleich es auf der Hand liegt, dass es nicht der vielzitierte „Sommer wie damals“ war und bekanntlich die Bilanz immer erst am Schluss gezogen wird, so kann man jetzt gegen Ende der Saison trotzdem schon sagen, dass es ein guter Sommer für uns und unsere Tourismuswirtschaft gewesen und das „Comeback“ für unsere Betriebe gelungen ist. Die Menschen haben sich mehrheitlich auf die geänderten Rahmenbedingungen eingestellt und waren im Großen und Ganzen sehr diszipliniert. Das konnte ich auch am Faaker Bauernmarkt feststellen und habe in zahlreichen Gesprächen mit Gästen und Einheimischen mitbekommen, dass alle in erster Linie sehr froh darüber sind, dass solche Veranstaltungen wieder stattfinden können. Die großen Besucherzahlen bestätigten diese Tatsache und so waren auch die meisten mit dem geänderten Konzept, sowie den strengen Kontrollen bei den beiden Eingangsbereichen einverstanden, um sich dann in der nahezu gewohnten Atmosphäre mit Freunden zu treffen und eine gute Zeit zu haben. Ich danke an dieser Stelle auch den Verantwortlichen des Tourismusverbandes, die es trotz schwieriger und oftmals unklarer Rahmenbedingungen geschafft haben, das Beste aus der Situation zu machen und so ab Juli einen wirklich gelungenen Bauernmarkt mit überschaubaren Einschnitten, auf die Beine zu stellen.

Dazu beigetragen hat jedenfalls auch die Gratis-Testmöglichkeit, die wir in Zusammenarbeit mit dem TVB binnen kürzester Zeit zur Verfügung gestellt haben. Das Konzept hat sich bestens bewährt, bis heute konnten wir rund 10.000 Covid-Tests protokollieren. Wir werden es bei Bedarf weiterhin, voraussichtlich noch bis Ende Oktober, für die Urlaubsgäste und natürlich auch für die einheimische Bevölkerung anbieten. Ich danke allen Mitarbeitenden des TVB Finkenstein am Faaker See sowie allen Gemeindebediensteten, die hier großartig mithelfen und so nicht nur einen wichtigen Beitrag zur Pandemiebekämpfung, sondern auch eine wertvolle Dienstleistung für unsere Tourismusbetriebe bereitstellen. Dadurch können unsere Betriebsinhaber letztendlich das tun, was sie am besten können: Gäste empfangen und bewirten und ihnen unvergessliche Urlaubserlebnisse beschere.

Unvergesslich wird hoffentlich auch die diesjährige European Bike Week (EBW) werden, auch wenn mittlerweile klar ist,

dass das Event nicht in der gewohnten Form stattfinden wird. Die Verantwortlichen von Harley Davidson Europe haben uns Anfang August über die aktuellen Planungen informiert.

Das größte Motorrad-Event Europas findet, wie geplant, vom 7. bis 12. September 2021 statt. In Faak am See wird es ein Harley Village geben, welches von 10:00 bis 18:00 Uhr geöffnet sein wird und das sich sehr stark an den aktuell geltenden Regeln und der Machbarkeit orientieren wird. In einer „Freiluftausstellung“ am Bauernmarktgelände werden die neuesten Harley-Modelle zu bestaunen sein. Die Besucher können es sich in einer großen Café-Lounge gemütlich machen, oder vielleicht das eine oder andere Harley-Accessoire aus dem Event-Merchandise erwerben. Die beliebten „Demo Rides“ werden stattfinden, genauso wie spannende Ausfahrten, die von passionierten Harley-Bikern aus der Region angeführt werden. Auch wenn sich die Behörden einhellig gegen eine Einbahnregelung entschieden haben, kann es bei Bedarf dennoch zu kurzfristigen Beschränkungen oder Verkehrsleitmaßnahmen kommen. Leider abgesagt werden musste aufgrund zu hoher Auflagen die traditionelle Harley-Parade am Samstag. Ein Biker-Markt mit vielen Motorrad-Produkten findet auf dem Parkplatz beim Arneitz statt und in der Arneitz-Event-Arena werden wieder beliebte Musik-Konzerte für das Biker-Publikum angeboten. Nach dem großen Erfolg des letzten Jahres wird seitens der Tourismusverbände Finkenstein und Villach „The lake rocks“ wiederholt. Gastgärten, große Speisesäle und Freiluft-Terrassen werden rund um den See kurzerhand wieder zu kleinen Konzertbühnen umfunktioniert. Für die richtige Musik und für einen standesgemäßen Biker-Aufenthalt am Faaker See sollte also in jeder Hinsicht gut vorgesorgt sein. Sämtliche Veranstaltungen erfolgen unter strenger Einhaltung aller aktuell notwendigen Sicherheitsvorkehrungen.

Wenn uns die Harley-Gäste dann Mitte September wieder verlassen haben, steht uns schon bald ein hoffentlich goldener Herbst ins Haus, an dem wir uns erfreuen und den wir genießen können und der uns bis hoffentlich weit in den Oktober hinein Kraft tanken lässt für die kalte Jahreszeit.

Nachdem die Ferien nun langsam aber sicher wieder dem Ende zugehen, darf ich abschließend unseren jüngsten Gemeindegemeinderinnen und -bürgern, sowie allen Pädagoginnen und Pädagogen, einen guten Start in das neue Kindergarten- oder Schuljahr wünschen.

*Herzlichst
Ihr Bürgermeister*

christian.poglitsch@ktn.gde.at

Christian Poglitsch

Impressum:

Herausgeber: Marktgemeinde Finkenstein am Faaker See.
Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Christian Poglitsch,
Marktstraße 21, 9584 Finkenstein, Telefon 04254/2690-0.

Redaktion: Johannes Hassler, Tel.: 04254/2690-11
E-Mail: johannes.hassler@ktn.gde.at und Sabine Tschemernjak,
Tel.: 04254/2690-18, E-Mail: s.tschemernjak@ktn.gde.at.

Verlag, Anzeigen und Druck: Santicum Medien GmbH, Willroiderstraße 3,
9500 Villach, Tel. 04242/30795, E-Mail: office@santicum-medien.at.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen meist die männliche Form gewählt, es ist jedoch immer die weibliche Form mitgemeint.

**DRUCKLAND
KÄRNTEN**
PERFECTPRINT

Neue Webseite der Marktgemeinde Finkenstein am Faaker See und neue App für rasche Kommunikation mit den Gemeindebürgern

Vielleicht haben Sie es ja schon mitbekommen, dass wir unserer Gemeindehomepage vor kurzem einen neuen Anstrich verpasst haben. Aber nicht nur das Erscheinungsbild ist neu und moderner geworden, die Seite insgesamt ist transparenter und benutzerfreundlicher, Barrierefreiheit inklusive. Auf unseren Internetseiten können Sie sich jederzeit über aktuelle Themen der Marktgemeinde Finkenstein am Faaker See informieren. Sie haben weiterhin die Möglichkeit Formulare und Anträge online auszufüllen und einzubringen. Wir versuchen die Inhalte unserer Homepage so aktuell wie möglich zu halten und nehmen Anregungen oder Ideen dazu sehr gerne entgegen.



Geko digital App – die Gemeinde in der Hosentasche

Nach dem Download der App „Geko digital Bürgerkommunikation“ stehen Ihnen alle Termine, Neuigkeiten und Kundmachungen unserer Gemeinde jederzeit transparent und nutzerfreundlich zur Verfügung. Darüber hinaus gibt es durch die neue App die Möglichkeit, jederzeit in besonders wichtigen Situationen mit Push-Nachrichten sofort informiert zu werden. So kann die Gemeinde auch in Krisensituationen sehr rasch dafür sorgen, dass die entscheidenden Informationen so schnell als möglich bei den Bürgerinnen und Bürgern ankommen. Unter dem Namen „Geko digital“ ist die neue Gemeinde App ab sofort für Android-Geräte im Google Play Store – und iOS-Endgeräte im App Store gratis erhältlich.

Aus dem Inhalt

140 Jahre Freiwillige Feuerwehr Latschach	6
“Hermit Leer!“ Altbatterie-Infokampagne	8
Sommerputz auf 1450 Metern Seehöhe	12
European Bike Week 2021	16
Trachtenkapelle Finkenstein – Faaker See	19
Pensionistenverbände	20-21
Standesamt	22
Unsere Volksschulen	23-24
Mittelschule Finkenstein, Stiegerhof	25
Unsere Kindergärten	27-28
Katharina Truppe's steiler Weg nach oben	30

VORSORGEVOLLMACHT „Selbst bestimmen wer über mich bestimmt“



Mag. Daniel Oberwanding,
Notarsubstitut

Wussten Sie, dass vom Gericht ein Verfahren einzuleiten ist, wenn Sie durch Unfall oder Krankheit, ganz oder vorübergehend Ihre Geschäftsfähigkeit (Entscheidungsfähigkeit) verlieren und so ein Erwach-

senenvertreter (allenfalls ein Fremder) in Ihren persönlichen Angelegenheiten mitentscheidet? Um den Angehörigen diesen ohnehin schweren Umstand zu erleichtern, gibt es seit einigen Jahren die Möglichkeit bereits im Vorhinein einer oder mehreren Personen des Vertrauens eine „**Vorsorgevollmacht**“ zu erteilen. Wichtige Entscheidungen über medizinische Eingriffe, notwendige Verfügungen über Vermögen, der Vertretung bei Behörden und Gerichten können durch eine solche Vollmacht ohne Gericht ausschließlich von der gewählten Vertrauensperson getroffen werden. Wir informieren Sie gerne über Inhalt, Wirksamkeit und Form dieser Vollmacht bei einem persönlichen Beratungsgespräch. Die Erstberatung ist immer kostenlos!



MILZ & PARTNER
ÖFFENTLICHER NOTAR

Widmannngasse 43
9500 Villach
T: 04242 25234
E: milz@notar.at
F: 04242 25234 8

www.notar-milz.at

Schon einmal überlegt Golf auszuprobieren?

Golf ist eine der vielseitigsten und abwechslungsreichsten Sportarten. Es ist eine perfekte Kombination aus Spielvergnügen, Natur, Erholung, Technik sowie physischer und mentaler Herausforderung. Golf ist altersunabhängig – die Kleinsten greifen genauso gerne zu den Schlägern wie die Großen und nicht selten zieht Golf ganze Familien in seinen Bann.

Wir möchten Ihnen hier einen kurzen Ausblick über die ersten Schritte „Ihrer Golfkarriere“ geben und hoffen, Sie teilen bald unsere Leidenschaft für diesen herrlichen Sport. Vorab dürfen wir aber noch eine Sache klarstellen: Die Golfanlagen freuen sich immer über Ihren Besuch. Egal, ob Sie auf einen Kaffee und Apfelstrudel vorbeischaun und die Aussicht von der Terrasse genießen, oder auf der Range ein paar Bälle schlagen möchten.

In den folgenden drei Schritten werden Sie vom Einsteiger zum Spieler:

Schritt 1: Reinschnuppern und unverbindlich die Schläger schwingen

Schritt 2: Ab auf den Platz – die Club-Platzreife: Hier lernen Sie die richtige Technik

Schritt 3: Sie möchten gerne an Turnieren teilnehmen und auf anderen Plätzen spielen? Dann schließen Sie die ÖGV-Platzreife ab

Kommen Sie am besten gleich zum **Golf-Erlebnistag** am **11. September** und schauen Sie sich das einmal an.

ANMELDUNG UND WEITERE INFOS ERHALTEN SIE UNTER
www.golf-finkenstein.at



ANZEIGE
© GEPA-pictures

Rechtstipp von Ihrem Notar – Testamentsregister

Frage: *Ich denke darüber nach, ein Testament zu errichten. Wie stelle ich sicher, dass dieses nach meinem Ableben aufgefunden wird?*

Kaum ein Thema ist so unbeliebt wie die Regelung des Nachlasses. Dennoch haben rund

20% der Österreicher ein Testament errichtet.

Derzeit sind über 2,3 Millionen letztwillige Verfügungen im Österreichischen Zentralen Testamentsregister registriert. Dieses Register dient der Erfassung aller beim Notar errichteten, erbrechtsbezogenen Urkunden wie Testamente, Pflichtteilsverzicht und Erbverzicht usw.

Durch die Erstellung, Registrierung und Verwahrung dieser Urkunden in meiner Amtskanzlei wird dauerhaft Rechtssicherheit für Sie geschaffen: Ein Verlust des Testamentes, die absichtliche und/oder unabsichtliche Vernichtung durch nicht berechnete Personen wird damit ausgeschlossen und das Testament wird jedenfalls aufgefunden und von mir an den zuständigen Notar übermittelt.

Lassen Sie sich zu diesem und anderen Themen rechtzeitig kostenlos von uns an jedem 2. und 4. Mittwoch im Monat zwischen 10:00 und 12:00 Uhr im Gemeindeamt Finkenstein beraten!



Notar_{substitut} Mag. Wolfgang Glatz
und Notar Dr. Johannes Locnikar



11. September 2021
GC SCHLOSS FINKENSTEIN

Erleben Sie bei einem kostenlosen, zweistündigen Training die Faszination des Golfsports. Wir freuen uns auf Sie!

Kontakt:
GC Schloss Finkenstein
Tel.: +43 (0)4257 292 01
office@gcfinkenstein.at

KOSTENLOSE KURSE

11. September:
10 - 12 Uhr oder
14 - 16 Uhr

ANMELDUNG UNTER:
WWW.GOLF-FINKENSTEIN.AT




Neue Helme für die Finkensteiner Florianis

Jörg Egger von Primmo Immobilien und Finanzservice e.U. spendete kürzlich der Freiwilligen Feuerwehr Finkenstein zehn neue Feuerwehrhelme der Firma Rosenbauer. Durch diese Unterstützung ist ein weiterer wichtiger Schritt zur Erneuerung der Schutzausrüstung getätigt worden. Die Kameradschaft der FF-Finkenstein bedankt sich sehr herzlich bei Jörg Egger für diese großzügige Spende.



Jörg Egger bei der Übergabe der Helme an Ortsfeuerwehrrückführkommandant Arnold Dular (Bildmitte)

Kameradschaft – Freundschaft – Zusammenhalt! Gelebte Werte in der Feuerwehr Gödersdorf

Am Samstag, dem 24. Juli war es, nach Covid-bedingter Pause, endlich wieder so weit. Der Familienwandertag der Freiwilligen Feuerwehr Gödersdorf stand am Programm. Bei perfektem Sommerwetter war die Freude und die Teilnehmerschaft bei dieser geselligen Kameradschaftsveranstaltung sehr groß. Bei strahlendem Sonnenschein starteten Groß und Klein vom Rüsthaus in Gödersdorf gemütlich über den Kopanighof Richtung Truppe Höhe. Auf rund 1000 Metern Seehöhe angekommen, verwöhnten die Grillmeister der Feuerwehr Gödersdorf die Anwesenden mit regionalen Köstlichkeiten.



Der Familienwandertag der FF Gödersdorf auf die Truppe Höhe war ein lustiger und geselliger Kameradschaftsausflug.

Die Kameradschaft der FF Gödersdorf dankt an allen Teilnehmern für diesen gelungenen Gemeinschaftstag, an dem die jüngsten, zukünftigen Kameraden (sechs Monate) zusammen mit ältesten Kameraden (89 Jahre) Seite an Seite den Ausblick genossen haben. Ein herzliches Dankeschön auch an Bürgermeister Christian Poglitsch, der die fleißigen Wanderer der FF Gödersdorf mit einem Besuch auf der Truppe-Höhe überraschte.



Mit.Eigentümer Ihrer Bank sein

Als einzige Bank in Villach befindet sich unsere Raiffeisenbank ausschließlich in heimischem Besitz. Wir übernehmen Verantwortung gegenüber Menschen und Wirtschaft in der Region. Als Kunde können Sie auch Mit.Eigentümer sein, mitentscheiden und so die Zukunft aktiv mitgestalten.

Dir. Hannes Lesjak, Geschäftsleiter

www.rbvillach.at

**Raiffeisen Bank
Villach**



140 Jahre Freiwillige Feuerwehr Latschach

Sehr viele Brände in Latschach und den umliegenden Ortschaften führten im Jahre 1881 zur Gründung der ersten organisierten „Feuerwehr“ der Gemeinde Finkenstein, welche den Namen „Feuerwehrverein von Latschach und Faak“ hatte. Dieser Feuerwehrverein wurde im Jahre 1882 in eine Feuerwache umgegliedert. Einer der damaligen Hauptinitiatoren war Johann Gailer vlg. Plosch, welcher auch als erster Hauptmann (Ortsfeuerwehrkommandant) dem Verein und in weiterer Folge der Feuerwache vorstand. Um die Feuerlöschspritze unterstellen zu können wurde in Latschach ein Rüsthaus errichtet. In dieser Zeit waren die örtlichen Bauern bei einem Brandereignis verpflichtet eines ihrer Rösser bei der Feuerlöschspritze vorzuspannen um diese dann zum Einsatzort ziehen zu können. 1931 wurde die Ausrüstung durch den Kauf der ersten Motorspritze „P48“ der Fa. Rosenbauer erweitert. Im Jahr 1960 diente der Spritzenwagen aus und es kam der erste gebrauchte Rüstwagen der Marke „Opel Blitz“. Aufgrund eines Straßenbauprojektes 1971 musste das alte Rüsthaus weichen und ein neues in der Kulturhausstraße errichtet werden. Das Rüsthaus, wie es in seiner heutigen Form besteht, wurde 2005 und 2015 durch Zubauten erweitert. Bis heute standen der Feuerwehr Latschach 14 Kommandanten vor.

In den vergangenen 18 Jahren wurde das Hauptaugenmerk auf die Erweiterung des Mannschafts- und Ausrüstungsstandes sowie die Erhöhung des Ausbildungsstandes der Mannschaft gelegt. Steigende Einsatzzahlen, speziell durch die Unwetterereignisse der letzten Jahre, benötigten mehr Gerätschaften. So wurden im Jahre 2006 ein neues „KLFA“ Kleinlöschfahrzeug mit Allrad und 2016 ein zusätzliches Fahrzeug das „MZFA“ Mehrzweckfahrzeug mit Allrad sowie ein Mehrzweckanhänger angeschafft. Mit aktuell 46 Aktiven, zwei Reservisten und drei Altkameraden sind die Latschacher Florianis zu einer schlagkräftigen Feuerwehr gewachsen und für die Zukunft bereit, freiwillig im Dienst für die Allgemeinheit zu stehen.

Das 140-Jahrjubiläum musste natürlich gebührend gefeiert werden und so wurde am 17. Juli ein Feuerwehrfest mit Festakt abgehalten. Viele Ehrengäste, darunter Bgm. Christian Poglitsch, Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Libert Pekoll, Landesjugendbeauftragte BR Claudia Sticker, Gemeindefeuerwehrkommandant HBI Werner Klewein, Abordnungen aller



Voller Stolz und unter großem Applaus präsentierten sich die Kinder in ihren Uniformen mit Jugendbeauftragten OFM Mario Grillitz.

Feuerwehren der Marktgemeinde Finkenstein am Faaker See, der Feuerwehr Drobollach und der Österreichischen Wasserrettung Einsatzstelle Faak, sowie viele Einheimische sind der Einladung der Feuerwehr Latschach gefolgt. Ortsfeuerwehrkommandant Jürgen Nessmann machte nach der Begrüßung einen kurzen Streifzug durch die Geschichte der Feuerwehr. Musikalisch umrahmt wurde die Feier vom gemischten Chor „Faaker See Klång“. Den geistlichen Segen erteilte Pfarrer Dechant Mag. Stanko Olip. Der Höhepunkt des Festaktes war dann die Vorstellung der Mitglieder der im heurigen Jahr neu gegründeten Feuerwehrjugend. Die Freude und der Stolz waren auch bei den anwesenden Eltern, Großeltern, Geschwistern, Onkeln und Tanten der Kinder zu sehen.

Gründung der Feuerwehrjugend Latschach

Im Frühjahr 2020 entstand die Idee, eine Feuerwehrjugend in der Feuerwehr Latschach zu gründen. Dadurch sollte die Begeisterung und das Interesse schon früh bei den Kindern für die Tätigkeit bei der Feuerwehr geweckt werden. Das Projekt wurde vorbereitet und Gespräche mit Bgm. Christian Poglitsch, dem damaligen Gemeindefeuerwehrkommandanten Karl Thomasser und der Landesjugendbeauftragten Claudia Sticker geführt. Alle waren von der Idee überzeugt und unterstützten die Feuerwehr Latschach von Anfang an. Aufgrund der Covid-Situation konnte der Start der Feuerwehrjugend nicht mehr im Jahr 2020 erfolgen. Der dadurch entstandene Zeitraum bis zur Gründung im Jahr 2021, konnte aber optimal für die Vorbereitungen und das Werben von Feuerwehrjugendmitgliedern, den Ausbau der Jugendgarderobe, die Anschaffung der Uniformen und für die Vorbereitung der Ausbildungspläne genutzt werden. Bei der am 29. April 2021 stattgefundenen Gemeinderatssitzung war es dann soweit – die Gründung der Feuerwehrjugend Latschach wurde einstimmig vom Gemeinderat beschlossen. Zu diesem Zeitpunkt waren 15 Jugendliche angemeldet. Drei Monate nach der Gründung, wuchs die Zahl schon auf 22 Mädchen und Burschen an. Seit Anfang Mai finden an jedem Montag, zwischen 18 und 20 Uhr, die Feuerwehrjugendübungen beim Rüsthaus Latschach statt. Die Kinder werden von unserem Jugendbeauftragten OFM Mario Grillitz, dem Jugendbeauftragten-Stv. HFM Bartosz Fecowicz und den beiden Jugendhelfern OFM Andreas Sibertschnig und OFM Bernhard Preglau betreut. Besteht auch bei Ihrem Kind Interesse bei der Feuerwehrjugend Latschach mitzumachen, nehmen Sie mit unserem Feuerwehrjugendbeauftragten OFM Mario Grillitz (T: 0676 9602426) Kontakt auf. Gut Heil!



Nach den Ansprachen der Ehrengäste wurde der Festakt würdig mit dem Kärntner Heimatlied abgeschlossen.

ÖWR Faak am See blickt auf einen ereignisreichen Sommer zurück

Schwimm- und Rettungsschwimmkurse, interne Schulungen und Weiterbildungen sowie witterungsbedingte Einsätze prägten den Sommer 2021.

Nachdem im Winter und der Vorsaison – aufgrund von rechtlichen Einschränkungen – zumeist nur Online-Fortbildungen stattfanden, setzte man unmittelbar nach der entsprechenden Freigabe wieder auf Präsenzschulungen, um für bevorstehende Einsätze im Sommer bestmöglich vorbereitet und gerüstet zu sein. Neben zahlreichen praktischen Modulschulungen trainierte man die Abläufe bei einer großangelegten Einsatzübung, an der 30 Einsatzkräfte der Faaker Wasserrettung teilnahmen.



Übungsannahme war u.a. ein Sturz im steilen Gelände an der Insel-Nordseite.

Es galt auch im heurigen Sommer wieder einige Einsätze abzuhandeln. Vor allem Sturmwarnungen und Unwettereinsätze hielten die Wasserretter auf Trab. Unzählige Male mussten die Rettungsschwimmer witterungsbedingt zu Personenrettungen, Hilfeleistungen und Bergungen ausrücken. Oft wird die Wittersituation falsch eingeschätzt oder Personen werden von schnell aufziehenden Gewitterfronten überrascht. Mit dem Einsatzboot wurden die in Not Geratenen wieder sicher ans Ufer gebracht. Die Wasserrettung appelliert, das Wetter stets im Blick zu behalten und sich mit den Warneinrichtungen vertraut zu machen.



Oft ziehen Schlechtwetterfronten rasch auf und überraschen Wassersportler wie Bootsführer mit Starkregen, Gewitter und heftigen Sturmböen.

Wenn die orangenen Sturmwarnleuchten, die sich u.a. in den öffentlichen Strandbädern Faak, Egg und Drobollach sowie auf dem Einsatzboot befinden, aktiviert sind, ist zur eigenen Sicherheit das nächstgelegene Ufer anzusteuern bzw. das Wasser zu verlassen. Im Juli und August wurden zwei Rettungsschwimmkurse, insgesamt 20 Anfängerschwimmkurse für Kinder sowie zahlreiche Prüfungstermine zum Erwerb diverser Schwimmbadabzeichen angeboten. Die Kurse erfreuten sich wieder großer Beliebtheit

und waren stets ausgebucht. Somit leisteten die Ausbilder der Wasserrettung Faaker See wieder einen wertvollen, präventiven Beitrag gegen den Ertrinkungstod. Zudem konnte man „Rettungsschwimmer-Nachwuchs“ in der ÖWR-Einsatzstelle gewinnen. Die aktive Mitarbeit ist nach Absolvierung des Helferscheines (ab dem 13. Lebensjahr) möglich.



Viel Freude hatten die zahlreichen Kinder bei ihren ersten Schwimmversuchen im Rahmen der Anfängerschwimmkurse am Faaker See.

Die bestehende Kooperation mit den Freiwilligen Feuerwehren in der Umgebung des Faaker Sees wurde weiter vertieft und bei entsprechenden Gemeinschaftsübungen gefestigt, sodass im Ernstfall alle Abläufe effizient und reibungslos abgehandelt werden können. Bei einer Übung installierte man die Tragkraftspritze der FF Drobollach auf dem ÖWR-Einsatzboot und prüfte die Förderleistung für allfällige Notfälle. Dank der Nutzung dieser Synergie können mögliche Brände auf der Insel oder an entlegenen Orten am See bzw. im Schilfgürtel, welche die Feuerwehr mit dem Tanklöschfahrzeug nicht erreichen kann, vom Rettungsmotorboot aus gelöscht werden.



© ÖWR/E. Rassinger (4)

Mit der Tragkraftspritze, die auf dem Einsatzboot installiert wurde, können Brände vom Boot aus bekämpft werden.

Die FF Latschach stattete den Wasserrettern mit ihrer neu gegründeten Jugendfeuerwehr im Sommer einen Besuch im Strandbad ab. Die jungen Florianis bekamen eine spannende Führung durch den Stützpunkt und konnten auch die Einsatzboote besichtigen. Für Ende August ist noch eine gemeinsame Übung am Aichwaldsee geplant, bei denen die verschiedenen Rettungsmaßnahmen bei Badeunfällen trainiert werden. Das Miteinander und die Kameradschaft sind ja bekanntlich in jeder Organisation wichtige Bestandteile. Gerade im Ernstfall ist der Zusammenhalt wesentlich, um das bestmögliche Ergebnis zu erzielen.

Die ÖWR Faaker See dankt, im Namen aller aktiven Mitglieder, ihren Sponsoren, Partnern, Förderern und Freunden recht herzlich für die stetige Unterstützung!

Weitere Förderaktion für die Umstellung von Ölkesseln

Über den „KEIWOG-Fonds“ des Landes, ist es auf Initiative des Energiewirtschaftsreferenten VM. Christian Puschan gelungen, eine weitere Förderung in der Höhe von € 1.500 pro ersetztem Öl- oder Flüssiggaskessel auf erneuerbare Energieträger (z. B. Pellets, Wärmepumpe oder Fernwärme) zu erhalten.



Förderung auch für die Entfernung von alten Öl- bzw. Flüssiggastanks

Für die Entfernung von alten Öl- bzw. Flüssiggastanks bei einem bereits bestehenden alternativen Heizsystems gibt es erstmals eine Förderung in der Höhe von € 500. Zudem muss bei Inanspruchnahme der Förderung in der Höhe von € 1.500 der alte Kessel ohnedies nachweislich entsorgt werden. Folgende Unterlagen müssen der Marktgemeinde Finkenstein am Faaker See für eine nachträgliche Entsorgung eines Öltanks bzw. Flüssiggastanks vorgelegt werden:

- *Entsorgungsnachweis*
- *Rechnung*
- *Nachweis über die Installation eines Heizsystems auf Basis erneuerbarer Energie*

Voraussetzungen für eine Förderung für die Heizungsumstellung

Der Marktgemeinde Finkenstein am Faaker See sind von den Interessenten folgende Unterlagen zu übermitteln:

- *Name, Adresse - Hauptwohnsitzbestätigung*
- *Beschreibung des Projektes (Technische Unterlagen bzw. inhaltliche Beschreibung, Alter des Kessels)*
- *Rechnungen und Zahlungsbelege (jeweils im Original)*
- *Bestätigung Bauamt*
- *Entsorgungsbestätigung Heizungsanlage und Tank*

Der Antrag ist nach Umsetzung des Projektes zu stellen. Es werden nur Rechnungen und Leistungen vom 20.05.2021 bis 20.09.2023 anerkannt. Diese sind bis längstens 20.09.2023 vorzulegen. Die Auszahlung der Förderung erfolgt nach Maßgabe der vorhandenen Mittel. Die Reihung erfolgt nach dem Eingangsdatum der geforderten Unterlagen.

Lukrative Gesamtförderung

Neben der aktuell bewilligten Bundesförderung für den Ersatz von Ölkesseln in der Höhe von € 5.000, kann auch die Landesförderung für die Umstellung von Ölkesseln auf erneuerbare Energie beantragt werden (bis zu € 6.000). Rechnet man die KEIWOG bzw. Gemeindeförderung in der Höhe von € 1.500 hinzu, beträgt die max. Gesamtförderung € 12.500. Die genauen Richtlinien und das Antragsformular stehen auf der Gemeindehomepage unter www.finkenstein.gv.at zur Verfügung. Für nähere Auskünfte steht Ihnen der KEM Manager DI Bernhard Reinitzhuber zur Verfügung (T: 0699 81237066 oder per E-Mail: kem.terra@ktn.gde.at).

„Hermit Leer!“ Altbatterie-Infokampagne soll Sammelquote erhöhen

Jährlich landen in Österreich über 800 Tonnen Gerätealtbatterien und Akkus im Restmüll. Das muss sich ändern, wenn wir die vorgegebene EU-Sammelquote von fünf Prozent erreichen wollen. Gemeinsam mit dem Klimaschutzministerium und der Wirtschaft starten die Gemeinden die Kampagne „Hermit Leer“ zur Erhöhung der Sammelquote.



Falsche Entsorgung nicht nur umweltschädlich, sondern auch gefährlich

Gerätealtbatterien und Akkus enthalten viele wertvolle Rohstoffe, die bei fachgerechtem Recycling wiederverwendet werden können. Falsches Entsorgen führt zu Umweltverschmutzung und zur Verschwendung von kostbaren Ressourcen. Gleichzeitig führt die falsche Lagerung bzw. Entsorgung von Lithium-Akkus zu Brandgefahr – sowohl für Zuhause als auch für die Abfallwirtschaft.

Jede dritte Batterie landet im Restmüll

Noch immer werden viel zu viele Altbatterien nicht fachgerecht entsorgt oder in Schubladen verstaut. Die Restmüllanalyse aus 2018 hat ergeben, dass rund 870 Tonnen Altbatterien pro Jahr im Restmüll landeten.

Schulterschluss von Ministerium, Wirtschaft und Kommunen


Genau hier soll die von der EAK initiierte Informationskampagne „Hermit Leer“ ansetzen. Ziel ist es, den Wissensstand der Gesamtbevölkerung zur fachgerechten Entsorgung von Batterien und Akkus nachhaltig zu steigern und durch die intensive Aufklärungsarbeit eine spürbare Verhaltensänderung bei den Konsumenten zu erreichen.

„Hermit Leer“

Genau hier soll die Mitte Juli initiierte Informationskampagne „Hermit Leer“ ansetzen. Batterie „Hermit“ zeigt hier spielerisch, wie wichtig das Sammeln und Entsorgen von Gerätebatterien und Lithium Akkus aller Art ist. Die neu gestalteten Sammelboxen wurden in über 2000 Sammelstellen, sowie im Handel aufgestellt. Eine detaillierte Liste aller Sammelstellen ist auf www.hermitleer.at zu finden. Dank der Kooperation mit Gemeinden, Städten, Abfallwirtschaftsverbänden und dem Handel verfügt Österreich über das dichteste Sammelnetz Europas.

Lithium-Akkus im Restmüll verursachen Millionenschäden

Ein weiterer problematischer Aspekt ist, dass immer mehr Lithium-Akkus aus alten Elektrogeräten im Restmüll landen, was immer wieder zu Bränden in Behandlungsanlagen führt und in der Entsorgungswirtschaft Millionenschäden und hohe Kosten verursacht. Die Herausforderungen im österreichischen Abfallwirtschaftssystem auf dem Weg in Richtung Kreislaufwirtschaft sind daher groß.

	BAUMEISTER ING. HERBERT	SMOLINER
	PARKWEG 19, 9583 FAAK AM SEE, TELEFON 0 42 54 / 21 16-0, FAX 0 42 54 / 21 16-4 HOCH- UND TIEFBAU – PLANUNG – BERATUNG SAND – SCHOTTER – BAGGER – RADLADER	

Versicherungsbüro



Versicherungsbüro Pinter

Ossiacher Zeile 24
9500 Villach
T: 04242/333 75
F: 04242/323 44
office@vb-pinter.at
www.vb-pinter.at

Ihr Versicherungsvergleich



Internorm

Freundl

ARTA
Qualität in jeder Beziehung

Tel. 04242 / 455 54
www.freundl.at

MALER • FASSADE • FENSTER • BODEN • WINTERGÄRTEN

Erhöhung der Recyclingquoten für Verpackungen

Die EU hat bereits 2018 das Kreislaufwirtschaftspaket beschlossen. Es geht darum, den Wert von Produkten, Stoffen und Ressourcen innerhalb der Wirtschaft so lange wie möglich zu erhalten und möglichst wenig Abfall zu produzieren. Dies soll durch intelligentes Produktdesign, mehr Wiederverwendung und Recycling erreicht werden. Abfallvermeidung ist dabei ein effizienter Weg um Ressourcen zu schonen und Umweltauswirkungen von Abfällen zu verringern.

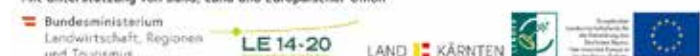
Das Kreislaufwirtschaftspaket gibt spezifische Ziele für Recyclingquoten von Verpackungen vor. Bis 2030 müssen folgende Wiederverwertungsquoten erreicht werden:

Gesamt:	70 %
Kunststoffe:	55 %
Holz:	30 %
Eisenmetalle:	80 %
Aluminium:	60 %
Glas:	75 %
Papier u. Pappe:	85 %

Diese Vorgaben werden in Österreich bereits jetzt größtenteils erfüllt. Zur Erreichung der Quote für Kunststoffverpackungen, die mehr als verdoppelt wurde, bedarf es allerdings zusätzlicher Anstrengungen.

In der Haushaltssammlung sollen künftig bundesweit sämtliche Kunststoffverpackungen getrennt gesammelt werden. Ab 2030 sollen sie wiederwendbar oder zumindest recyclingfähig sein. Dies ist auch notwendig, um die negativen Auswirkungen bestimmter Kunststoffprodukte auf die Umwelt zu verringern. Die Menge an Kunststoffabfällen in den Ozeanen steigt nämlich ständig an. Diese Verschmutzung hat negative Folgen für die Ökosysteme, die biologische Vielfalt und menschliche Gesundheit. Zählungen an europäischen Stränden haben ergeben, dass es sich bei 80 bis 85 % aller Meeresabfälle um Kunststoffe handelt. Auf Einwegkunststoffartikel entfällt dabei die Hälfte aller an europäischen Stränden vorgefundenen Meeresabfälle. Durch den Eintrag von Kunststoffabfällen über Flüsse tragen auch Binnenländer wie Österreich zur Meeresverschmutzung bei. „Littering“ (=achtlos weggeworfene Abfälle) ist auch bei uns ein großes Problem. Es sollen daher innovative Lösungen von neuen Geschäftsmodellen, Mehrweg-Alternativen und alternative Einwegprodukte verstärkt gefördert werden.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



Nachhaltig Handeln leicht gemacht – Müll vermeiden

In jedem Haushalt fallen mittlerweile Unmengen von Müll an, der nur zum Teil gesammelt und recycelt werden kann. Ein großer Teil besteht aus Verpackungen, oft aus Plastik. Wer Müll verringern möchte sollte schon beim Einkaufen auf die Verpackung achten und bewusst Produkte mit weniger Verpackung kaufen. Ein schönes Beispiel ist Schinken: Eine Lage sehr dickes Plastik, ein paar Schinkenscheiben und Plastikfolie drüber. Ziemlich viel Verpackung für ziemlich wenig Schinken. Schinken aus der Wursttheke ist zumindest nur in Papier mit einer dünnen Plastikfolie eingewickelt. Obst und Gemüse, das sowieso geschält wird, kann völlig ohne Verpackung gekauft werden, z.B. Bananen, Kohlrabi, Gurken, Sellerie. Bei Getränken empfehlen sich Mehrwegflaschen, auch Milch wird wieder so angeboten. Die Grundregeln um Müll zu vermeiden sind:



Reduce: wenig erzeugen | Reuse: wiederverwenden | Recycle: wiederverwerten

Ein paar Tipps zum Wiederverwenden: Leere Marmeladen- oder andere Gläser mit Deckel können sehr gut zur Vorratshaltung verwendet werden (Reis, Haferflocken, etc.). Sie eignen sich auch gut zum Einfrieren, sogar von Flüssigkeiten, dann aber nur zu 2/3 befüllen. Die Etiketten bekommt man im Wasserbad mit Geschirrspülmittel oder, wenn sonst nichts hilft, mit Öl ab. Deckel kann man auch extra kaufen. Backpapier kann durch wiederverwendbare Backfolie ersetzt werden. Große Plastikhüllen, z. B. Verpackung von Klopapier, können als Müllbeutel verwendet werden. Mit weniger Müll können Sie eventuell sogar das Intervall der Tonnenentleerung vergrößern und Geld sparen. Beobachten Sie doch drei bis vier Wochen, was den größten Teil ihres Mülls ausmacht und versuchen Sie dann, genau das zu vermindern. Danach das Zweithäufigste, usw. Wenn Sie Hilfe brauchen, können Sie uns gerne unter der unten angegebenen Emailadresse kontaktieren.

Weisshuhn von der Arbeitsgruppe Nachhaltiges Finkenstein (nachhaltiges.finkenstein@gmx.at)



Leere Gläser mit Deckel können sehr gut zur Vorratshaltung verwendet werden.

Klimawandelanpassungsmodellregion (KLAR!) „Terra future“: Humusaufbau als mögliche grüne Maßnahme für Hochwasserschutz

Die aktuellen Hochwasser-Ereignisse in Mitteleuropa haben uns gezeigt, dass auch die Bodenfunktion einen essenziellen Themenbereich in der Klimadebatte einnimmt. Ist die Wasseraufnahmefähigkeit des Bodens gestört, z. B. durch Schäden in Schutzwäldern, geringem Humusgehalt in unseren Böden oder Flächenversiegelung, so steigt das Hochwasserrisiko insbesondere in tieferen Lagen.



Hochwasser auf einem Acker.

Humus, ein schwer verrottbarer organischer Teil des Bodens, spielt dabei die zentrale Rolle bei der Einspeicherung von Wasser. Je höher der Anteil, desto größer ist die Speicherkapazität. Bei entsprechender Bodenbewirtschaftung kann in zehn Jahren eine Humusanreicherung um 3% auf 25cm Bodentiefe

erreicht werden. Pro Hektar können so 156.000 Liter Wasser zusätzlich gespeichert werden, dies entspricht einem Volumen von 850 Badewannen. Gezielter Humusaufbau der umliegenden Flächen in Risikogebieten, bietet hocheffektive, grüne Hochwasserschutzmaßnahmen und hat den Mehrwert einer gesteigerten CO₂-Speicherung. So kann durch eine Humusanreicherung von besagten 3% 125 Tonnen CO₂ pro ha gespeichert werden. Dies entspricht einem CO₂ Ausstoß von vier PKWs in zehn Jahren.

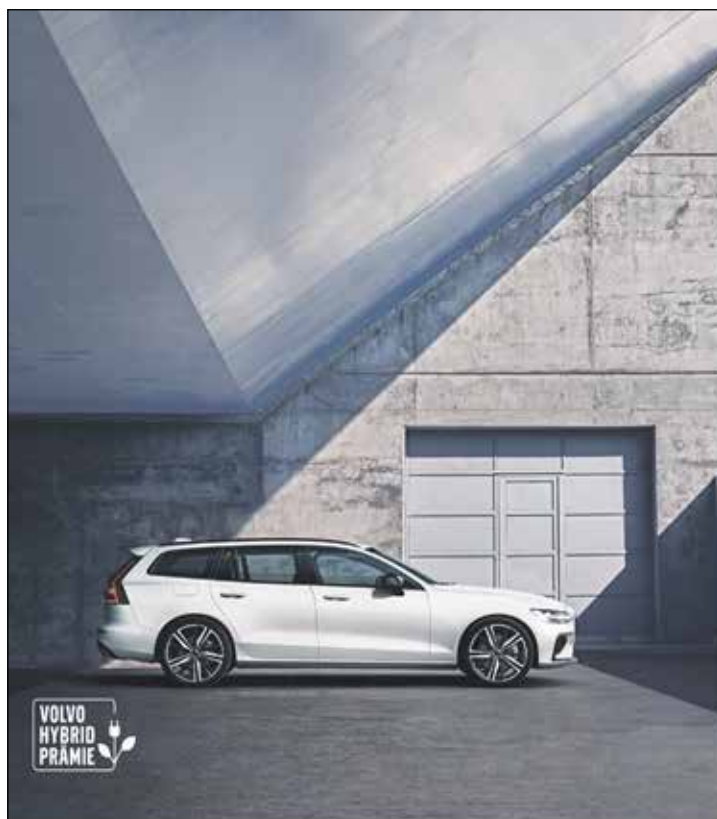
Speziell mit Agroforstsystemen, in Verbindung mit Grünstreifen und Abflussmulden, welche mit Pflanzenkohle angereichert wurden, können die Bodenfunktionen verbessert werden. Pflanzenkohle kann bis zum dreifachen ihres Eigentrockengewichts an Wasser aufnehmen und dient speziell im Oberboden zur Verbesserung der Wasserhaltekapazität.



Agroforstsysteme mit Grünstreifen.

Landwirte, die Humus aufbauen, haben die Möglichkeit an einem CO₂ Zertifikatshandel teilzunehmen und erhalten so ein Honorar für ihre geleistete Bodenverbesserung.

Das Projekt wird aus Mitteln des Klima- und Energiefonds gefördert und im Rahmen des Programmes „Klimawandel-Anpassungsmodellregionen 2019“ durchgeführt.



VOLVO
HYBRID
PRÄMIE

VOLVO

**ES GIBT VIELE GUTE GRÜNDE UMZUSTEIGEN.
UND HIER IST NOCH EINER.**

**DER VOLVO V60 RECHARGE PLUG-IN HYBRID.
JETZT MIT € 3.600,- VOLVO HYBRID PRÄMIE* UND
ZUSÄTZLICH € 2.500,- E-MOBILITÄTSFÖRDERUNG**.**

Egal ob Zubehör, Winterkomplettreder oder Service- und Garantiepaket: Wählen Sie die Option, die am besten zu Ihnen passt, und profitieren Sie von der Volvo Hybrid Prämie. Damit fällt Ihnen der Umstieg noch leichter.

**MEHR ATTRAKTIVE ANGEBOTE UNTER
www.volvocars.at/mayerhofer**

Kraftstoffverbrauch: 1,8 - 2,2 l/100 km, Stromverbrauch: 14,8 - 16,8 kWh/100km, CO₂-Emissionen: 41 - 50 g/km. Kraftstoffverbrauch, CO₂-Emission und Stromverbrauch kombiniert, nach WLTP-Prüfverfahren. * Volvo V60 Recharge Plug-in Hybrid: Preisvorteil enthält € 3.600,- Volvo Hybrid Prämie. Volvo Hybrid Prämie: einmalig anwendbar entweder bei Eintausch eines Gebrauchtwagens (min. 3 Monate auf den Besitzer zugelassen, bei Kauf eines Neuwagens), Upgrade auf Ausstattungslinie R-Design oder Inscription, Kauf von Zubehör, Polestar Software Optimierung, Winterkomplettreder oder Service- und Garantiepaket. Alle Preise sind unverbindlich empfohlene Richtpreise in Euro inkl. NeVA und 20 % USt. Keine Barablässe. Nur für Privatkunden. ** Die Förderung setzt sich zusammen aus € 1.250,- staatliche Förderung und € 1.250,- Importeursanteil für Privatkunden (Wertangaben netto). Näheres auf www.umweltfoerderung.at. Irrtümer, Druckfehler und Änderungen vorbehalten. Aktion gültig bis 31.08.2021. Symbolfoto. Stand: Juni 2021.

 **MOTOR MAYERHOFER**

Triglavstraße 31
9500 Villach

+43 4242 2486710
www.volvocars.at/mayerhofer

Zukunft gestalten am „Runden Tisch Finkenstein“

Alle Menschen aus und rund um Finkenstein sind herzlich zum „3. Runden Tisch Finkenstein“ eingeladen. Damit wollen wir einen Austausch von Ideen und Impulsen fortsetzen, der für eine gute Zukunft aller Einwohner*innen in und außerhalb Finkenstein wirken will. Dieses Mal startet der Runde Tisch mit einem gemeinsamen Entdeckung-Spaziergang, unter der Überschrift, „Finkenstein mit den Augen eines Schatzsuchers neu sehen“. Die Entdeckungen werden am Runden Tisch zusammengetragen, geteilt und weitergetragen, damit gute Zukunft Umsetzung finden kann.

- Wann?** 17. September 2021, 17:00 bis 19:30 Uhr
Wo? Am Parkplatz vor dem Gemeindeamt in Finkenstein
Was? Ein besonderer, gemeinsamer Spaziergang (bitte bequeme Schuhe mitnehmen), Kulinarisches, künstlerische Impulse, Austausch am Runden Tisch auf dem Parkplatz vor dem Gemeindeamt.

Die Gastgeber sind: Roswitha Pietrowski und Harald Schellander aus dem Kongress-Team „Tage der Zukunft“ **Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind und bitten um Anmeldung, damit wir diesen Nachmittag für Sie gut vorbereiten können.** Bitte beachten Sie die geltenden Corona-Regeln!
 Anmeldung: roswitha.pietrowski@gmail.com
 oder telefonisch unter 068110870799



„Diese Runden Tische sind vor allem eines: rund! Sie kennen keine Gerade oder Ungerade, keinen Anfang und kein Ende. An diesen Runden Tischen sind alle gleich. Deren Mitte ist nach oben geöffnet, das Zentrum und der Behälter jeder Beiträge. Hier entsteht ein neuer Begriff von Macht und Beteiligung.“ Zitat: museumambach.com/traveling/

Gratulation zur bestandenen Jagdprüfung!

Die Jagd wird weiblicher. Die Griechen nannten sie Artemis, die Römer Diana – die Göttin der Jagd. Blickt man in der Geschichte zurück, so zeigt sich, dass die Jagd keineswegs eine reine Männerdomäne war und die Jagdfähigkeiten der Frauen früher hochgeschätzt wurden. Ein aktueller Trend bestätigt, dass immer mehr Frauen die Welt der Jagd für sich erobern. Nach über acht Monaten des Lernens war es am 29. Juni 2021 endlich auch für Christina Moser aus Outschena so weit. Sie hat die Jagdprüfung erfolgreich bestanden und hält das langersehnte Prüfungszeugnis in Händen. Mit einem kräftigen Weidmannsheil wünschen wir Ihr weiterhin viel Freude in der Natur und bei der zukünftigen Pflege der jagdlichen Bräuche.



Sommerputz auf 1450 Metern Seehöhe

Zehn Freiwillige leisten in den Karawanken beim Bergwaldprojekt des Österreichischen Alpenvereins (ÖAV) einen großen Dienst für die regionale Almwirtschaft. Mit Spaten und Handschuhen bewaffnet entfernen sie giftige Pflanzen und Holznerterückstände, um den Weidetieren schmackhafte und sichere Bergwiesen zu bieten.

Aus den verschiedensten Teilen Österreichs und Deutschlands reisen die freiwilligen Helfer*innen an, um sich eine Woche lang die Hände beim Anpacken auf der Alm schmutzig zu machen und für sie ungewohnte Arbeit zu verrichten. Ihre Hauptaufgabe besteht darin, Weideflächen vom für Mensch und Tier giftigen, Germer, lästigen Disteln und Holzrückständen wie kleinen Ästen und heranwachsenden Sträuchern zu befreien.

Aus dem flachen Norden in die hohen Berge des Südens

Bereits zum vierten Mal findet das Bergwaldprojekt statt - schnell waren die Plätze ausgebucht. Zwei Teilnehmerinnen kommen sogar aus dem Norden Deutschlands nach Kärnten. Die restlichen Helfer*innen kommen aus Linz, St. Pölten und der Steiermark. Trotz der schweren körperlichen Betätigung ist jeder Einzelne von ihnen glücklich hier zu sein. „Obwohl wir richtig schufteten, fühlt es sich mehr wie Urlaub an“,



Gruppenleiter Manfred reißt einen hartnäckigen Farn aus.

sagt Wolfram Lechner aus St. Pölten: „Es gibt einfach nichts Besseres, als in den Bergen an der frischen Luft zu sein.“

Auf 1450 Metern ist man den Naturgewalten direkt ausgesetzt und die Arbeit ist körperlich mehr als fordernd. Dies stellt die Neulinge oft vor spannende Herausforderungen. „Da aber alle ihr Tempo und auch ihre Tagesleistung selbstbestimmen, ist die Mitarbeit für jeden mit durchschnittlicher Fitness gut machbar“, erläutert Karoline Berengo aus Hamburg.

Tagesablauf des Projekts

Früh beginnt der Tag auf der St. Jober-Sigmontitscheralm, die direkt nördlich der Slowenischen Grenze liegt. Um sechs Uhr wird das Feuer im Herd entfacht. Zeit für den ersten Morgenkaffee – und zum Munter werden. Denn dann geht es nach einem rustikalen Frühstück mit viel Käse gleich los. Kurz darauf herrscht auf der Alm reges Treiben. Die einen stechen Germer aus, die anderen räumen Holz beiseite. Zu Mittag gibt es wieder ein deftiges warmes Essen, das die Almgemeinschaft zubereitet. Kraft tanken ist angesagt, denn der Nachmittag unter der prallen Mittagssonne fordert die Truppe, bevor es in den

wohlverdienten Feierabend geht. „Wenn ich am Abend spüre, dass ich den ganzen Tag mit voller Kraft geschaffen habe und meinen Blick über die bereits befreite Weide gleitet, dann bin ich so richtig glücklich!“, erzählt Paul Probst aus Graz mit einem Strahlen im gebräunten Gesicht.



© Wolfram Lechner (2)

Nach getaner Arbeit wird auf der Alm die Abendsonne genossen.

Plumpsklo, kalte Outdoor-Dusche und so gut wie kein Strom und Handy-Empfang. Das ist es, was viele der Freiwilligen reizt, genau bei diesem Projekt mitzumachen. Für Projektleiterin Antonia Isola ist es eines der vielen Highlights. „Der Blick hinab auf Villach im fernen Tal verleiht den Eindruck, der Zivilisation zwar ganz nahe und doch meilenweit entfernt zu sein. Das ist ein ganz besonderes Gefühl“, erzählt sie. Abends, wenn die Sonne hinter den Bergen versinkt und die Lichter der Stadt angehen – dies ist ein besonderer Moment der Entschleunigung, den man sogar von der Dusche aus genießen kann.

Sommerfrische der Weidetiere erhalten

Die St. Jober-Sigmontitscheralm war nicht immer in dem guten Zustand, in dem sie heute ist. Vor einigen Jahren noch konnte man als Wanderer die Berghütte, in der die Freiwilligen ihre Nächte verbringen, kaum sehen, weil die Alm so zugewachsen war. Da der giftige Germer nicht von den Kühen gefressen wird, können in seinem Schutz Sträucher heranwachsen. Dies führt langsam dazu, dass die Alm zuwächst. Durch die Arbeit der Bergbauern und des Alpenvereins kann dies vielerorts verhindert oder rückgängig gemacht werden. So auch hier im Südwesten Kärntens. Die besseren Bedingungen auf den Weiden freuen nicht nur die Bergbauern, sondern auch die Kühe und Schafe. Am Ende der Woche sind die Tiere immer besonders zutraulich und man hat sogar das Gefühl, dass sie Danke sagen möchten, für die zurückgewonnenen Weiden als ihre persönliche Sommerfrische.



STEFAN
murrer
SANITÄR - HEIZUNG - SERVICE GmbH

Ihr Spezialist für: **Wir sind trotz Krise für Sie da!**

- Beratung, Planung, Service, Bäder, Wellnessoasen
- Heizungsanlagen mit Fernwärme, Öl, Gas oder Alternativen (Wärmepumpen, Pellets, Holzvergaser, Solarenergie)
- Reparaturen, Photovoltaik, Schwimmbadbau

Warmbader Str. 54, 9585 Müllnern, Tel.: 04257/29130, E-Mail: stefan@murrer.at

Miele
CENTER • OLSACHER
www.mielecenter.at

Ihr Miele Center in Villach und Spittal
KUNDENDIENST • VERKAUF • ERSATZTEILE
BESUCHEN SIE UNSEREN ONLINE-SHOP
Villach 04242-340 00 • Spittal 04762-420 00

Neuer Verbindungssteig vom Techantinger Mittagkogel zum Südalpenweg

Bisher war diese Abkürzung eher ein Geheimitipp. Ab dem 16. Juni 2021 wurde dieser Steig in das Wegenetz des ÖAV Villach aufgenommen. Wie zahlreiche andere Wege in diesem Gebiet, wird er nun von Wegebauer Karl Nadrag aus Faak am See betreut. Bei der Begehung, Instandsetzung und Markierung standen ihm seine bewährten Gehilfen Ernst Tschernjak, Karola und Hans-Jörg Burski zur Seite.

entfernt, kann nun der neue Weg nicht mehr verfehlt werden. Eine Wegetafel markiert hier den Beginn der Verbindung zum Kärntner Grenzweg 03.

Dieser Steig führt zwischen den Hängen des Techantinger Mittagkogel und Ojstri vrh etwa 1,4 km steil abwärts. Lawinenabgänge und Schneebruch hatten diesen Steig bisher unpassierbar gemacht, der jetzt kurz unterhalb der Goritschacher Alm und 395 m tiefer den KGW 03 erreicht. Das Gelände ist abwechslungsreich, an einigen Stellen schwierig, erfordert Trittsicherheit und Vorerfahrung im steilen Gelände. Nach mehr als sieben Stunden Arbeit und mehr als 550 Höhenmetern, waren alle Beteiligten froh, Farbe, Pinsel, Handschere, Haue, Beil und Motorsäge wieder aus den Händen legen zu können.

Hans-Jörg Burski



Karl Nadrag und Ernst Tschernjak bei der Befestigung der neuen Wegetafel.

© Hans-Jörg Burski

v.l.n.r.: Ernst Tschernjak und Karola Burski mit Karl Nadrag

Auf ÖAV 684 ging es hinauf zum Mallestiger Mittagkogel und danach weiter auf dem Alpe-Adria-Trail (Slo) bis zum Techantinger Mittagkogel. Hier wurde echte Nachbarschaftshilfe geleistet. Vor der Abzweigung zum Techantinger Mittagkogel steht nun eine neue Markierungstafel AAT mit Richtungspfeilen und etwas weiter zeigt eine rot-weiss-rote Markierungstafel dem Berggeher den Weg auf diesen beliebten Gipfel. Etwa 150 m vom Gipfelkreuz in östlicher Richtung

NEU! UrClean

- TANKSTELLE
- CARWASH
- AUTOAUFBEREITUNG

www.urclean.at 04254 2177-0 **URSCHITZ** 9584 Finkenstein · Faakerseestraße 20
04254 2177-0 · office@urschitzgmbh.at

Buchpräsentation Nmap čriez izaro

Eines der wohl bekanntesten slowenischen Kärntner Lieder ist Nmap čriez izaro, das vom Verlust des Elternhauses in Faak am See handelt und vom Priester Franz Treiber, der beim vulgo Rejovc zuhause war, stammt. Es wird von slowenisch- wie deutschsprachigen Chören gerne gesungen, gibt es doch durch seinen melancholischen Grundton ein Stück weit Kärntner Lebensgefühl wieder. Franz Treiber selbst musste, um in Klagenfurt Theologie studieren zu können, sein Elternhaus verlassen und verlor 1855 Vater und Mutter. Das Lied gibt somit auch die persönlichen Erfahrungen des Autors wieder und ist heute auch ein Symbol für die Identifikation mit dem ländlichen Raum.



Das slowenische Liedgut ist ein wesentlicher Bestandteil des Kulturgutes in Kärnten. Dieses an die junge und kommenden Generationen weiterzugeben, ist der Grundgedanke des neuen Kinderbuches mit dem Titel Nmap čriez izaro, das im Kulturhaus Latschach vorgestellt wurde. Zu einem besonderen Abend hatten der Kirchenchor und die Pfarre Latschach sowie die Volksschule Latschach geladen. Niko Kupper, der Thomas Brezina unter den Kärntner Slowenen, hat

eine abwechslungsreiche und spannende Kindergeschichte mit den Hauptprotagonisten Blaž und Ema über die Entstehung des Liedes verfasst, die vom Illustrator David Kassl gekonnt in Bildern wiedergegeben wurde. Edi Oraže, renommierter Kärntner Musiker und Komponist, hat dem bekannten Lied in seinen beiden musikalischen Bearbeitungen für Kinder- und Jugendchöre eine neue Frische verliehen. Das Mädchenquartett: Lena und Anna Trießnig, Nicola Oswaldler und Elena Nuck haben das Lied vom Faakers See zum Nachhören auf YouTube aufgenommen und den Abend im Kulturhaus Latschach gesanglich umrahmt.

Es war ein besonderer Abend im Kulturhaus Latschach, als das Kinderbuch vorgestellt wurde.



Es war ein besonderer Abend im Kulturhaus Latschach, als das Kinderbuch vorgestellt wurde.

Predstavitev knjige Nmap čriez izaro

Ena izmed najbolj znanih slovenskih koroških pesmi je Nmap čriez izaro, ki govori o izgubi doma v Bačah in ki jo je zapisal duhovnik Franc Treiber, ki je bil doma pri Rejovcu, hišno ime domačije njegovih staršev, v Bačah. Pesem je priljubljena med slovensko in nemško govorečimi zbori, saj njegov melanholični ton nekoliko odraža koroški odnos do življenja. Franc Treiber je moral sam zapustiti hišo staršev, da bi študiral teologijo v Celovcu. Leta 1855 pa je v enem in istem letu izgubil očeta in mater. Pesem torej odraža tudi avtorjeve osebne življenjske izkušnje. Nadalje vključuje tudi istovetenje s podeželjem, ki je posebej danes izpostavljeno zaradi bega večjega števila ljudi. Slovenske pesmi so bistveni sestavni del kulturne dediščine na Koroškem. Prenos te dediščine na mlajše in prihodnje generacije je temeljna ideja nove otroške knjige z naslovom Nmap čriez izaro, ki je bila predstavljena v kulturnem domu v Ločah. Na poseben večer so povabili cerkveni pevski zbor in fara Loče ter ljudska šola v Ločah. Niko Kupper, Thomas Brezina med koroškimi Slovenci in Slovenkami, je z glavnima protagonistoma Blažem in Emo in o nastanku pesmi, ki jo je ilustrator David Kassl in spretno preoblikoval v slikah, napisal pestro in vznemirljivo otroško zgodbo, ki jo bodo radi brali ne le otroci ampak tudi starši in odrasli. Edi Oraže, priznani koroški glasbenik in skladatelj, je znani pesmi dal novo svežino v obeh svojih glasbenih priredbah za otroške in mladinske zборе. Dekliški kvartet: Lena in Anna Trießnig, Nicola Oswaldler in Elena Nuck so skladbo o Baškem jezeru posnele za poslušanje na You tube in spretno glasbeno oblikovale večer v kulturnem domu v Ločah.

Schmausen & Schmetter
Frischlufthaus bei guter Laune
und noch besserem Essen.
Mit Menschen, die gut tun.
Beim Dorfwirt – Dein Wirtshaus am Faaker See.

GENAU MEINS

Dorfwirt
SCHÖNLEITN
www.schoenleitn.at

Gschmackig:
Brunch in den
Sonntag. Immer
ab 11:00 Uhr

MATQUEHOTELS.COM

Ihre Anzeigen-HOTLINE:

0650/310 16 90 • anzeigen@santicum-medien.at

Fotokunst trifft auf Kochkunst

Die Ausstellung des bekannten Kärntner Fotokünstlers Ernst Peter Prokop dauert noch bis Ende August 2021

Im Finkensteiner Haubenrestaurant „Terra Sarda“ gibt es im Sommer nicht nur Kochkunst, sondern auch Fotokunst des bekannten Fotografen Ernst Peter Prokop zu genießen. Die Bilder von Ernst Peter Prokop sind aus dem neuen sardischen Kochbuch „La Cucina della Terra Sarda“ von Haubenkoch Marco Serri (Restaurant „Terra Sarda“). „Ich bin froh, dass ich die Zeit im Corona-bedingten Lockdown genutzt habe, um mein erstes Kochbuch zu schreiben und so tolle Unterstützung von dem genialen Fotokünstler Ernst Peter Prokop erhalten habe“, freut sich Marco Serri, der sich trotz Pandemiefolgen nicht geschlagen geben wollte und gemeinsam mit dem renommierten Fotokünstler Ernst Peter Prokop das Buchprojekt auf die Beine gestellt hat. Die Bilder-Ausstellung kann bis Ende August 2021 während der Öffnungszeiten des Restaurants „Terra Sarda“ be-



sucht werden. Ernst Peter Prokop ist als Pressefotograf, Künstler und Werbefotograf eine Legende mit der Kamera. In den vergangenen Jahrzehnten erlangte er durch zahlreiche Ausstellungen Bekanntheit und hat Literaten wie Thomas Bernhard, Christine Lavant, Eugen Roth, Peter Handke oder Gert Jonke sowie Musikgrößen wie Louis Armstrong oder Friedrich Gulda fotografiert. Die Gerichte von Marco Serri hat

der Genussmensch Prokop mit der unverfälschten Fototechnik des Lightpainting in Szene gesetzt. Die plastischen Fotos wirken, als wären sie am Bildschirm entstanden und doch wurden sie mit einer Technik aus der Langzeitbelichtung fotografiert, die noch aus den Anfängen der Photographie stammt.

Informationen zum sardischen Kochbuch:

Marco Serri (Text) und Ernst Peter Prokop (Fotos)

La Cucina della Terra Sarda

Die Geheimnisse der ursprünglichen Küche Sardinien

130 Seiten (50 Abbildungen), ISBN 978 3 9519818 1 9

www.ampuls-verlag.at



v.l.n.r.: Georg Overs (Geschäftsführer der Region Villach), Ernst Peter Prokop (Fotograf), Gerlinde Bauer-Urschitz (Vorstandsmitglied aus Finkenstein), Marco Serri (Haubenkoch).

Malerei DER Malerei · Anstrich
Fassaden · Vollwärmeschutz

Finkensteiner Str. 41 · A-9585 Gödersdorf

H. Der · M: 0664/938 49 68 · T/F: 04257/29 717

office@malerei-der.at · www.malerei-der.at

Ausstellung „Belichtungszeiten“ am Aichwaldsee

Künstler Siegfried Zellot veranstaltete am Freitag dem 9. Juli 2021 eine Vernissage im Café Seerose am Aichwaldsee mit dem Titel „Belichtungszeiten“.

„Ein kurzer Moment entscheidet über die herrschende Situation des Augenblicks damit in unseren Gedanken ein unvergesslicher Eindruck eines Bildes entsteht, um diesen sodann in künstlerischen Ausdruck auf die Leinwand zu bannen.“, erklärt Siegfried Zellot den Titel seiner Vernissage.

Es war ein gelungener Abend mit vielen Kunstinteressierten welche auch die Musik von Dominik Werginz genießen konnten. Auch Bürgermeister Christian Poglitsch nahm sich Zeit und stattete der Ausstellung einen Besuch ab. Für die Pächter des Café Seerose – Katarzyna und Christian Sternad – gestaltete Sigi Zellot als kleines Dankeschön zwei unterschiedliche T-Shirts, welche am Aichwaldsee erhältlich sind.



Das Interesse an der Vernissage von Künstler Siegfried Zellot (vorne in der Bildmitte) im Café Seerose am Aichwaldsee war sehr groß.

GLASEREI
PRESCHERN

Expressreparaturen · Kunstverglasungen
Neuverglasungen · Bilderrahmen · Spiegel

Preschern Franz
Glasermeister

Rainweg 4 · A-9582 Oberaichwald / Faakersee
Tel. 04254/21 04 · Fax 04254/50 231 · Mobil 0664/133 41 09
e-mail: glaspreschern@direkt.at · www.glaspreschern.at

Neuübernahme des Traditionshauses Finkensteiner Hof

Der Finkensteiner Hof, ein gutgehendes Hotel direkt in Finkenstein, wurde am 1. Juli 2021 neu übernommen. Der Vorbesitzer, der in den Ruhestand übertrat, übergab den Traditionsbetrieb an Marcel Ranzinger, der seit vielen Jahren erfolgreich als Hoteldirektor tätig ist. Marcel Ranzinger ist gebürtiger Villacher und hat International Hotel Management in Adelaide (Australien) studiert. Nach seiner Rückkehr nach Österreich sammelte er umfangreiche Erfahrungen in der Hotellerie in Wien, bevor er die Hoteldirektion im Globo Plaza Hotel in Villach übernahm.

Der Zukunft im Finkensteiner Hof sieht Marcel Ranzinger mit Freude entgegen. Das Hotel, das seit 1897 besteht, wird auch weiterhin familienfreundlich geführt, um den Gästen ein ideales Urlaubsdomizil in der wunderschönen Region um den Faaker See zu bieten.

Neben Einzel- und Doppelzimmer stehen auch Familienzimmer und Apartments zur Verfügung. Zur Stärkung für den Tag wird ein reichhaltiges Frühstück mit regionalen Schwerpunkten geboten. Die Nähe zum Faaker See aber auch zu anderen



Marcel Ranzinger hat am 1. Juli den Finkensteiner Hof übernommen.

Ausflugszielen wie dem Maibachl, diversen Rad- und Klettertouren oder dem Golfclub Alpe Adria Schloss Finkenstein, machen den Finkensteiner Hof zu einer hervorragenden Basisstation. Neben einem großzügigen Garten steht den Gästen von Mitte Mai bis Mitte September auch ein solarbeheizter Pool zur Verfügung.

European Bike Week 2021

Mit den neuesten Modellen, 50 kleinen Konzerten, Kärntner Gastfreundschaft und Top-Kulinarik präsentiert Veranstalter Harley-Davidson gemeinsam mit den Tourismusorganisationen einen attraktiven und sicheren Fahrplan für das beliebteste Motorrad-Treffen Europas.

Neue Modelle, neue Zubehör-Shops

Auf der „Expo Open Air“ am Bauernmarktgelände in Faak am See stehen heuer die neuesten Bike-Modelle „Sportster™ S“ und „Pan America™“ auf der Rampe. Selbstverständlich sind dort auch die als Sammelobjekte begehrten Event-T-Shirts erhältlich. Treffen und austauschen können sich Besucher in der Harley-Coffee-Lounge. Geöffnet ist das Harley-Village täglich von 10:00 bis 18:00 Uhr.

Berge, Seen und Passstraßen garantieren Top-Erlebnisse!

Auf die Motorrad-Fahrer aus Nah und Fern warten auch dieses Jahr wieder einzigartige Touren-Möglichkeiten – so genannte Demo-Rides – über die Passstraßen in die beliebte Kärntner Berg- und Seenkulisse. Erlebnis-Faktor: Hoch! Rund um die Seen und bei vielen Beherbergungsbetrieben punktet die Region Villach – Faaker See – Ossiacher See mit Kärntner Gastfreundschaft, Gemütlichkeit, Top-Kulinarik und entspannter Biker-Atmosphäre.



Der Erlebnisfaktor für die Motorrad-Fahrer aus Nah und Fern wird trotz der geänderten Rahmenbedingungen hoch sein.

„the lake rocks“: 50 Konzerte, 21 Bühnen

Nach dem großen Erfolg des vergangenen Jahres wird seitens der Tourismusverbände Villach und Finkenstein vom 8. bis 11. September „the lake rocks“ neu aufgelegt. Insgesamt rocken bekannte und weniger bekannte Bands bei rund 50 Konzerten auf 21 Bühnen rund um den Faaker See und in Villach. Gastgärten, große Speisesäle und Freiluft-Terrassen werden rund um den See kurzerhand zu kleinen Konzertbühnen umfunktioniert.

Regionale Kulinarik: Holzöfen, Smoker und Griller „glühen“

Kulinarisch konzentriert sich das Treffen auf die heimische Gastronomie. Mit mehr als 20 Jahren spezieller Biker-Food-Erfahrung werden rechtzeitig die „Dry Ager“ – Reife-Kühlschränke für exzellente Fleischzubereitung – aufgefüllt. Für hungrige Gäste und Biker lassen die Gastronomie-Betriebe Holzöfen, Smoker und Griller „glühen“. Als Labestationen für die Ausfahrten wird ganz besonders auf die Kärntner Slow-Food-Betriebe hingewiesen, die allerhöchste regionale Qualität auf die Teller zaubern.

Biker-Markt bei Camping Arneitz

Ein Biker-Markt mit vielen Motorrad-Produkten zieht auf den Parkplatz bei Camping Arneitz. Die Arneitz-Event-Arena bietet auf Basis aktueller Auflagen wieder beliebte Konzerte für das Biker-Publikum an.

Kostenlose Öffi-Mobilität für Fahrten ohne Bike

Es wird wieder einen Shuttle-Dienst geben, damit mit ruhigem Gewissen gefeiert werden kann. Gäste mit der Erlebnis CARD pendeln kostenlos mit der S-Bahn zwischen dem Faaker See und Villach. Die Erlebnis CARD der Region Villach – Faaker See – Ossiacher See mit ihren vielen Angeboten steht auch in der diesjährigen Harley-Woche wieder im vollen Umfang zur Verfügung.

Attraktive Angebote abseits der Straßen-Touren

Im vergangenen Jahr haben viele Harley-Fahrer auch einmal ihr Motorrad stehen gelassen und Angebote wie geführte Wanderungen, Stand-Up-Paddeln oder Fahrradfahren genutzt. Ergänzend sind täglich bis zu fünf geführte Motorrad-Touren auf vielen traumhaften Routen und Gebirgspässen in Kärnten im Angebot.

European Bike Week ohne Einbahnregelung

Ferner möchten wir darauf hinweisen, dass sich die Behörden gegen eine Einbahnregelung entschieden haben, kurzfristige Beschränkungen aber bei Bedarf möglich sind. Einfahrtsgenehmigungen werden heuer keine gebraucht. Die Zufahrt zu allen Ortsteilen wird jederzeit möglich sein.

Unser Programm für Ihre Gäste im Herbst

Erlebnis Card Herbstprogramm mit großartigen Ergänzungen

Ab 13. September kann das Herbstprogramm genutzt werden und bietet in diesem Jahr wieder tolle neue Erlebnisse. Beispielsweise einen Bergwetter-Workshop am Dobratsch, erlebbare Waldmomente, Hüttenkult-Wanderungen ab Faak und Ossiach, geführte Mountainbike-Tour in den Ossiacher Tauern sowie viele bewährte Programmpunkte wie täglich FUN & SPA in der Kärnten Therme und die beliebten Radbusse für die Gäste im Herbst.

Nähere Infos unter card.visitvillach.at

Wolfgang Fierek zu Gast am Faaker See

TV-Star und Sänger brachte im „Harley Village“ gemeinsam mit seiner Frau ein „Liebesschloss“ an.

Die vor einem Jahr installierte Skulptur zur Anbringung von „Liebesschlössern“ am Eingang zum Harley Village in Faak am See ist um einen prominenten Besucher reicher. Der deutsche Schauspieler und Sänger Wolfgang Fierek brachte kürzlich gemeinsam mit seiner Frau Djamila ebenfalls ein „Liebesschloss“ an. Er kam auf Einladung der in Fürnitz ansässigen Veranstaltungsagentur NPG Events. Fierek, selbst ein begeisterter Harley-Fahrer, ist seit der ersten „European Bike Week“ 1998 fast jedes Jahr an den Faaker See gekommen. „Das ist für mich ein Pflichttermin“, erklärte er bei seinem jetzigen Besuch. Angetan hat es dem Bayern aber nicht nur das Harley Treffen, sondern auch das Land Kärnten. Er habe den Wörthersee und den Faaker See bei mehreren Filmaufnahmen kennen und lieben gelernt: „In dieser Region wird alles geboten, was ich liebe. Die Natur ist herrlich und die Menschen sind locker. Zudem gibt es im Faaker See die besten Zander“, schmunzelt der bayerische Schauspieler.

Sehr erfreut über das Kommen Wolfgang Fiereks war auch Bürgermeister Christian Poglitsch. Er würdigte den Schauspieler und Sänger als „eine eindrucksvolle Persönlichkeit und einen extrem sympathischen Mann“. Zudem verfüge er über eine „sehr markante Stimme“, so der Gemeindechef, der Fierek einige „Schmanckerln“ vom Harley Treffen der vergangenen Jahre erzählte.



© Reinhard Klewein (NPG)

v.l.n.r. Wolfgang Fierek, Bgm. Christian Poglitsch und Sabine Pließnig (NPG Events).

Entrümpelungs-Hotline:
050 283 660

DIE RICHTIGE ZEIT ZUM ENTRÜMPELN!

Wir räumen, entrümpeln und entsorgen ganze Objekte:

- Wohnungen
- Garagen
- Häuser
- Firmenobjekte



energieag.at/umweltservice



GROSSEGGER
TISCHLEREI & INNEENARCHITEKTUR

Handwerk und manuelle Arbeit zeichnen Dich aus? Dann komm zu uns ins Team!

Wir sind auf der Suche nach engagierten und kreativen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die unsere Intention teilen und offen für modernes Design und Innovationen sind. Du möchtest unser Team mit Deinem Know-how unterstützen, und hast Erfahrung als

- **MontagetischlerIn**
- **TechnikerIn Arbeitsvorbereitung**
- **TischlerIn für Werkstätteneinsatz**

Wir realisieren hochwertige Möbelbauprojekte in innovativem Design mit modernster Technik österreichweit und international.

Bei uns erwartest Dich ein hochmodernes Arbeitsumfeld in einem jungen Team. Wechselseitiger Wissensaustausch, sowie das gemeinsame Lösen bestimmter Aufgaben durch das Einbringen verschiedenster Fachkompetenzen auf Augenhöhe machen unser Team so besonders.

Wir freuen wir uns über Deine aussagekräftige Bewerbung an tischlerei@grossegger.com

Leistungsgerechte Bezahlung (Entlohnung lt. Kollektivvertrag: Überzahlung vorgesehen) Die letztgültige Lohnvereinbarung treffen wir im Rahmen eines persönlichen Gespräches.



Mahrhöflweg 8 | 9500 Villach | +43 4242 55 204
tischlerei@grossegger.com | www.grossegger.com



Ihr Spezialist für Kaminsanierungen

9500 Villach • Richtstraße 48
Tel.: 04242/311 387 • Fax: 04242/311 387-3
office@kamin-bauer.at • www.kamin-bauer.at



Tamburizza Ensemble Latschach beim Festakt 10 Jahre Ortstafellösung

Am 8. Juli lud Landeshauptmann Peter Kaiser anlässlich zehn Jahre Ortstafelkompromiss zu einem Festakt ins Konzerthaus in Klagenfurt ein, zu dem er auch den Bundespräsidenten Alexander Van der Bellen und Persönlichkeiten, die damals die Ortstafellösung erarbeitet hatten, begrüßen konnte.

„Sie haben die Lösung durch das Reden geschafft“, betonte Landeshauptmann Peter Kaiser. Er dankte den Vertretern der Volksgruppe, der Konsensgruppe und allen Bürgermeistern und Bürgermeisterinnen, die zur Ortstafellösung beigetragen hatten. Auch betonte er, dass Kärnten auf seine Zweisprachigkeit stolz sein könne und appellierte, diesen Weg der Gemeinsamkeit nicht mehr zu verlassen.

„Zweisprachigkeit nicht anzunehmen, heißt, ein Geschenk zurückzuweisen“, mahnte Bundespräsident Van der Bellen und betonte, dass sich die Stärke der Demokratie auch darin zeige, wie eine Mehrheit mit einer Minderheit umgehe. Er verwies auch darauf, dass Zusammenleben dynamisch und nie abgeschlossen sei. Neben dem Quartett OisterniX durfte das Tamburizza Ensemble Latschach das Fest umrahmen und am Ende der Veranstaltung – auf besonderen Wunsch des Bundespräsidenten – erklang das Lied „Mi se imamo radi“ mit kräftiger gesanglicher Unterstützung aller anwesenden Ehrengäste.



ble Latschach das Fest umrahmen und am Ende der Veranstaltung – auf besonderen Wunsch des Bundespräsidenten – erklang das Lied „Mi se imamo radi“ mit kräftiger gesanglicher Unterstützung aller anwesenden Ehrengäste.

Tamburaški ansambel Loče – 10 let kompromisa dvojezičnih krajevnih napisov

8. julija so se v Celovcu na povabilo deželnega glavarja Petra Kaiserja spomnili desetletnice kompromisa dvojezičnih krajevnih napisov. Slovesnosti se je udeležil tudi državni predsednik Alexander van der Bellen, ki je v svojem govoru menil »če ne sprejmeš dvojezičnosti, je to tako, kot bi zavrnil darilo!« Kompromis da je pomemben mejnik na poti do boljšega sožitja in medsebojnega spoštovanja, je dodal.

Deželni glavar Peter Kaiser je poudaril, da je treba dobre odnose, tako v malem kot v velikem, vseskozi utrjevati

in krepiti ter razvijati naprej. Le tako bomo lahko skupaj zakorakali v bodočnost, v kateri bo v ospredju vse tisto, kar povezuje, ne pa razdvaja, v prihodnost, ki bo samoumevno omogočala dvojezičnost in še bolj podpirala kulturno pestrost. Prireditve je poleg kvarteta OisterniX sooblikoval Tamburaški ansambel Loče, ki je ob koncu prireditve po želji državnega predsednika Van der Bellena – ob močni spremljavi petja vseh navzočih častnih gostov – zaigral vsem znano pesem« Mi se imamo radi«.

Neue Mitglieder sucht die Kinder- Jugendvolkstan- und Schuhplattlergruppe Fürnitz

Am 10. und 17.09.2021 werden wieder neue Mitglieder in unserer Gruppe aufgenommen. Kinder ab 6 Jahren sind in der Kindergruppe willkommen und Jugendliche ab 12 Jahren können die ersten tänzerischen Gehversuche in der Jugendgruppe starten. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich!
Interessierte Harmonikaspieler jeden Alters sind herzlich willkommen!



Zeit und Ort bitte nachfragen da sich die Maßnahmen bzgl. COVID-19 ändern könnten!

Komm mit und sei dabei!

Infos unter: T: 0676 6373013 oder 0676 5704689



SAT-TV Grabner

Inh.: Mathias Grabner Drauweg 26 | 9524 St. Magdalen
 ☎ 0664/422 03 90 📧 sat.tv.grabner@gmail.com

Trachtenkapelle Finkenstein – Faaker See

Miriam Oswald stellt sich vor
 Ich gehe seit knapp sechs Jahren in die Musikschule in Villach. Meine Lehrerin ist Karin Wieser. Als ich noch in Landskron zur Volksschule ging, gab es dort die sogenannte „Bläserklasse“, jedes Jahr wurden in dieser einige Blasinstrumente vorgestellt, unter anderem die Klarinette. Diese begeisterte mich am meisten. Zuerst stach das Design des Instruments in meine Augen und dann verzauberte mich auch der Klang. Außerdem bekam ich von meiner Familie zu hören, dass ich mit der Klarinette eine Vielzahl an Möglichkeiten hätte. Unter anderem kann ich sehr gut alleine musizieren aber auch jemanden Begleiten oder auch in einer ganzen Kapelle mitwirken. Von Anfang an war ich begeistert, wie groß die Auswahl der Musikrichtungen ist, die ich mit der Klarinette spielen kann. Ob Volksmusik, Klassik, Jazz... alles bereitet mir Freude zu spielen. Damit komm ich auch schon zur nächsten Frage, nämlich was Musik für mich ausmacht. Vor allem liebe ich eben die Vielseitigkeit, es ist immer interessant neue Genres auszuprobieren und hineinzuhören. Die Musik bringt mich oft vom Stress herunter, beruhigt mich oder macht meine Laune besser und wenn ich dann auch noch selbst musiziere, dann bin ich direkt im Geschehen. Natürlich ist oft anstrengend immer zu üben, aber wenn ich dann merke wie viel ich schon gelernt habe, dann weiß ich es hat sich gelohnt. Mein nächstes Ziel mit dem Instrument wäre schon das nächste Abzeichen (Silber), aber vor allem geht es mir darum die Freude am Instrument nicht zu verlieren. Deswegen würde ich mir gerne noch etwas Zeit lassen das nächste Ziel in Anspruch zu nehmen und mich einfach bis dahin in der Musik auszuprobieren.



Verabschiedung des Ehrenmitgliedes Lukas Walluschnig

Die Trachtenkapelle Finkenstein – Faaker See musste sich vom Ehrenmitglied Lukas Walluschnig verabschieden. Er war von Anfang an in unserer Trachtenkapelle mit dabei und spielte ab 1957 am Flügelhorn, bevor er nach fünf Jahren zur Klarinette wechselte und auf dieser, im Laufe seiner musikalischen Laufbahn, über 80 Musiker für unsere Kapelle ausbildete und so wesentlich für den Bestand und den Aufschwung in unserer Trachtenkapelle beigetragen hat.



Darüber hinaus war er auch 20 Jahre lang als Notenwart im Vorstand der Trachtenkapelle tätig und mit seiner gewissenhaften und verlässlichen Art nicht nur eine große Stütze, sondern auch ein großes Vorbild im Verein. Auf ihn war immer Verlass. Musik war sein Leben und dafür wurde er auch 1996 mit dem Ehrenzeichen in Silber vom Kärntner Blasmusikverband für 40 Jahre als aktiver Musiker ausgezeichnet. Im gleichen Jahr wurde er, nachdem er gesundheitsbedingt seine musikalische Laufbahn beenden musste, zum Ehrenmitglied der Trachtenkapelle Finkenstein – Faaker See ernannt. Bis zuletzt war er einer der treuesten Kollegen.

Terminavisos:

**Konzert der Trachtenkapelle Finkenstein – Faaker See
 am 2. September 2021, 19:00 Uhr,
 Burgschenke Burgarena Finkenstein**

FASTPACK

Wir bieten...

- Bio Lebensmittelverpackungen
- luxuriöse Konditor-Schachteln
- Mehlspeis-Verpackungen
- Bio to go Verpackungen
- Bio Einweggeschirr
- Bio Tragetaschen
- Individuell bedruckbar
bereits ab kleinen Mengen!

☎ +43 680/125 340 2, ✉ info@fast-pack.at, 🌐 www.fast-pack.at

Erlenweg 20 9584 Finkenstein am Faaker See



Öffnungszeiten: Mo-Do 7-16 Uhr & Fr 7-12 Uhr

Tel.: 0676 506 18 05

Aktive Ledenitzner Senioren

Besuch der Pfeffermühle St. Urban

Nach der langen Corona-Durststrecke ohne Reisen, war es endlich wieder so weit. Der erste Ausflug führte die PVÖ-Mitglieder der Ortsgruppe Ledenitzen nach St. Urban in die Pfeffermühle, wo sie Interessantes über den Anbau, die Herkunft und die verschiedenen Arten des Pfeffers erfuhren. Bei einem köstlichen Mittagessen konnten die unterschiedlichen Sorten auch verkostet werden. Anschließend wurde noch ein gemütlicher Spaziergang am Urbansee gemacht, bevor es weiterging zur Privatbrauerei Wimitz. Dort erklärte der Chef den Senioren persönlich alles Wissenswerte zum Thema Bio-Bier-Brauen und natürlich durften die verschiedenen Biere auch verkostet und der eine oder andere Gerstensaft für daheim mitgenommen werden. Der Abschluss dieses schönen Tagesausflugs führte die Senioren noch zur Buschenschenke Kurasch, wo sie bei einer zünftigen Jause den Tag gemütlich ausklingen ließen.



Allen Ortsgruppenmitgliedern war die Freude, endlich wieder reisen zu können, anzusehen.

Reif für die Insel

Viele der Ortsgruppenmitglieder leben schon lange hier, manche von ihnen waren jedoch noch nie auf der Faaker See Insel. Das nahmen sich die Ledenitzner Senioren zum Anlass für einen Nachmittagsausflug auf das idyllische Eiland. Nach der Überfahrt mit dem Shuttleboot, wurde den Pensionisten im Schatten unter den großen Lindenbäumen eine Süßigkeit oder eine pikante Jause serviert. Einige Mitglieder erkundeten danach die Insel zu Fuß, manche nutzten die Gelegenheit, um im türkisblauen See zu schwimmen und andere blieben einfach gemütlich sitzen, um sich in geselliger Runde ein bisschen zu unterhalten.



Der Ausflug auf die Faaker See Insel war für einige Teilnehmer ein völlig neues Erlebnis.

Geselliges Grillfest am Sportplatz in Ledenitzen

Das traditionelle Grillfest der OG Ledenitzen durfte dieses Jahr nicht ausfallen. So gab es kürzlich am Sportplatz in Ledenitzen für die Senioren einen köstlichen Grillteller mit selbstgemachtem Erdäpfelsalat, dazu wurden erfrischende Getränke serviert. Zum Nachtsch konnten sich die Gäste von einer reichhaltigen Auswahl an selbstgemachten Torten und Kuchen etwas aussuchen. Der Wettergott war auch gut gestimmt und so verbrachten die Ortsgruppenmitglieder einen lustigen Tag geselligen Tag.

Der Weg ist das Ziel

Auch die Wandergruppe war wieder sehr aktiv, standen doch drei Wanderungen am Programm. Zum Aufwärmen wurde die Fuchsfährte mit einem Zwischenstop am Aichwaldsee erkundet, als nächstes wurde der Faaker See umrundet. Beinahe 10 Kilometer oder umgerechnet mehr als 15.000 Schritte wurden in rund 2,5 Stunden Gehzeit absolviert. Die Mitglieder der Ortsgruppe konnten also stolz auf sich sein, denn alle haben es geschafft und so gab es zur Belohnung ein köstliches Mittagessen beim Strandcamping Anderwald.



Die dritte Route führte die aktiven Ledenitzner Seniorinnen Richtung Bleiberg und dann über Petschnitzen wieder zurück nach Ledenitzen.

Bankerl am Pirkweg renoviert

Da staunten die Unterferlacher, Mallenitzner und Ledenitzner Spaziergeher nicht schlecht, als sie vor kurzem das Bankerl am Pirkweg wieder instandgesetzt vorfanden. Das dafür verantwortliche, fleißige Heinzelmännchen ist Ernest Friedel. Der bastelfreudige Mitbürger ist 88 Jahre jung, vor einem Jahr von der Steiermark nach Ledenitzen gezogen und macht selbst gerne bei seinen Spaziergängen dort Rast. Ein großes Dankeschön an Herrn Friedl für seinen Einsatz für die Allgemeinheit.



Heinzelmännchen Ernest Friedl nimmt selbst gerne Platz auf der von ihm renovierten Bank.

Grillfest der Latschacher Senioren

Im Rahmen eines Grillfestes der Ortsgruppe Latschach des Pensionistenverbandes Österreich wurden auch die Ehrungen langjähriger Mitglieder im Beisein von Vbgm. Michaela Baumgartner, Vbgm. Christine Sitter, MBA, VM. Johann Nageler und Obmann Johann Rassinger vorgenommen.

Für 15 Jahre Mitgliedschaft wurden geehrt:

Waltraud und Walter Harnisch

Für 20 Jahre Mitgliedschaft wurden geehrt:

Maria Vogl, Irmgard Krschischnik, Angelika Unterweger, Hannelore Preinz

Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurden geehrt:

Matthias Gallobitsch

Für 30 Jahre Mitgliedschaft wurden geehrt:

Mathilde Raspotnik

Für 35 Jahre Mitgliedschaft wurden geehrt:

Ludmilla Kreuzer, Rosi Schlaf

An der geselligen und sehr unterhaltsamen Feierstunde nahm auch Bürgermeister Christian Poglitsch teil, bei dem sich die Latschacher Senioren für die immerwährende und großartige Unterstützung herzlich bedankten. Bei köstlichen Grillgerichten, Kaffee und Kuchen klang der gesellige Nachmittag aus.



Alle Geehrten erhielten eine Ehrenurkunde, eine Anstecknadel und auch ein Präsent überreicht.

Ausflug der Latschacher Senioren zum Weissensee

Die Ortsgruppe Latschach des Pensionistenverbandes Österreich unternahm kürzlich einen Ausflug zum Weissensee. Durch das Drautal ging es zum höchstgelegenen Badensee Kärntens. Bei einer zweistündigen Schiffsrundfahrt mit der „Alpenperle“ genossen die Mitglieder die schöne Kulisse des Naturparks. Das Mittagessen wurde in Weißbriach im Gasthof Löffle eingenommen. Danach ging es durch das Gailtal wieder zurück nach Hause. Mit wolkenlosem Himmel und bester Laune konnte es nur ein gelungener Ausflug werden.



Die Latschacher Pensionisten genossen den Tag am Weissensee in vollen Zügen.

Seniorenclub Finkenstein wieder aktiv

Hoch motiviert ist am 30. Juni 2021 eine Gruppe der Finkensteiner Senioren, ausgehend vom Gasthaus Sticker in Kopain zur jährlichen Gedenkwanderung mit dem Ziel Hubertushütte aufgebrochen. In dankbarer Erinnerung an den früheren Obmann Hubert Ressmann ergreifen die rüstigen Finkensteiner immer wieder mal die Gelegenheit, die freundliche Einladung von Familie Ressmann anzunehmen, um ein paar unbeschwerter Stunden an der frischen Luft, bei herrlichem Panorama und einem genussreichen Picknick zu verbringen. Die etwas gemütlicheren Mitglieder wurden mit Fahrzeugen bis zur Hütte gebracht und halfen vorab beim Vorbereiten von Speis und Trank, bis die ausdauernderen Wanderer eintrafen. Die Getränke wurden freundlicherweise schon vorab von Udo Erian im kalten Brunnenwasser vorgekühlt und wurden dankbar angenommen. Dank so mancher, köstlicher Jausenspende von Vereinsfreunden war auch für die ausreichende Verpflegung der hungrigen Wanderer gesorgt. Es gab herrliche Mehlspeisen, frischen Reindling und köstlichen Kaffee aus der Espressomaschine. Obfrau Helga Haubenhofner fasste den gelungenen Tag auch in diesem Jahr mit einem humorvollen Gedicht für das Gästebuch zusammen, was ihr einige Lacher und großen Applaus einbrachte. Den schönen Abschluss bildete eine heitere Getränkeunde im Gasthaus Sticker. Der Tag war ein echter Genuss für alle Beteiligten und alles in Allem ein Lichtblick nach der langen Durststrecke.



Für die Finkensteiner Senioren war es ein schöner und genussvoller Tag auf der Hubertushütte.

GRUSS AN DAS ALTER



Jakob Graber feierte am 30. Juli seinen 85. Geburtstag.

Die Mitglieder des PVÖ der Ortsgruppe Ledentzen wünschen ihm alles Gute und vor allem Gesundheit.

Hurra, Emelie ist da!

Sonnenschein Emelie kam am 27.05. zur Welt und bereichert nun das Leben von Mama Jacqueline Walther und Papa Lothar Wegner aus Ledentzen. Die frisch gebackenen Eltern sind überglücklich über ihren Nachwuchs.



HOCHZEITEN

WUCHERER Stefan Albin und
HUBER Katrin Maria, wohnhaft in Villach

WEIDINGER Dietmar und
STIEFTER Simone, wohnhaft in Piringsdorf

UNTERWEGER Christoph Michael und
TRUNK Lisa, wohnhaft in Latschach

Dr. MÜLLER Michael und
Dr. GRABNER Berit Sylvia Angelika, wohnhaft in Villach

KNALLNIG Thomas Walter und
DERMUTZ Melanie, wohnhaft in St. Job

LIPICER Sandro Antonio und
KOHLMAIER Stefanie Karin, wohnhaft in Villach

FEST Günther und
GRÖBLACHER Veronika, wohnhaft in Unteraichwald

GAGGL Michael, wohnhaft in Ferndorf und
JANKO Tanja Caroline, wohnhaft in Villach

SCHLIMME Arno Ernst Josef und
PELLOSCH Manuela Sieglinde, wohnhaft in Villach

SCHILCHER Toni, wohnhaft in St. Wolfgang im Salzkammergut und
DI STATTMANN Chiara, BSc, wohnhaft in Villach

PIRKER Lukas Florian und
SMOLE Lisa Andrea, wohnhaft in Finkenstein

PIEBER Manuel und
GOLTSCH Doris, wohnhaft in Stobitzen

FUCHS Christopher und
PANZENBÖCK Barbara, wohnhaft in Gutenstein

LEPUSCHITZ Mario und
TSCHERNITZ Monika Susanne, wohnhaft in Stobitzen

BLAAUW Jan Erik Cristian und
HEIJS Jolanda, wohnhaft in Midden-Groningen, Niederlande



*Sandro Antonio Lipicer und
Stefanie Karin Kohlmaier*



*Dr. Michael Müller und
Dr. Berit Sylvia Angelika
Grabner*



*Lukas Florian Pirker und
Lisa Andrea Smole*



*Toni Schilcher und
DI Chiara Statmann, BSc*



*Christoph Michael
Unterweger und Lisa Trunk*



*Dietmar Weidinger und
Simone Stiefter*

TODESFÄLLE

MÜLLER Hubert (65), Goritschach
LEGAT Aloisia Adelheid (64), Susalitsch
WALDHAUSER Dietmar (59), Altfinkenstein
KRAWANJA Anna (106), Faak am See
TARMANN Martha Maria (80), Fürnitz
WARUM Isabella Anna Maria (62), Finkenstein
SMOUNIG Karl Franz (75), Untergreuth
BAUER Johann Mario (86), Faak am See
TRUPPE Magdalena (71), Gödersdorf
GRUBER Josef (74), Finkenstein
RUDOLF Karl (84), Unteraichwald
TRUPPE Karl Philipp (78), Korpitsch
GALLOB Elisabeth (92), Fürnitz
BOGATAJ Ernestine Helene (86), Fürnitz
LINDERMUTH Maria (89), Fürnitz

Bestattung
angenehm anders
www. UNSCHWARZ.at
MOBILE BETREUUNG IM TRAUERFALL
24 Stunden Telefon 0664 54 53 73 0
E-Mail villach@unschwarz.eu

In lieber Erinnerung an Anna Krawanja



Frau Anna Krawanja wurde am 13.04.1915 in Rosegg geboren und wuchs mit neun weiteren Geschwistern in ihrem Elternhaus auf. Sie besuchte die Volksschule und später, mit 20 Jahren verließ sie ihre Heimat und ging nach Wien, wo sie mehrere Jahre als Stubenmädchen tätig war. Anna musste ihre Arbeit in Wien jedoch schon bald aufgeben, da ihre geliebte Mutter

schwer erkrankte. Anna pflegte ihre Mutter bis zu ihrem Tod aufopfernd und liebevoll. Mit ihrem Mann Herrn Franz Krawanja bekam sie drei Kinder und baute ein Eigenheim in Faak am See, wo sie dann über mehrere Jahre eine kleine Frühstückspension führte. Ihr Mann arbeitete als Eisenbahner bei den Österreichischen Bundesbahnen. Nach einem tragischen Vorfall erblindete er und seine Frau Anna kümmerte sich wiederum liebevoll bis zu seinem Tod um ihn. Nach dem Ableben ihres Mannes war sie dann ausschließlich für ihre Kinder, Enkel, Ur- und Urenkel, Freunde, Bekannte und Verwandte da, denn die Arbeit und ihre Hilfsbereitschaft war für sie das Selbstverständlichste und Wichtigste in ihrem Leben. Im 107. Lebensjahr trat Anna Krawanja nun ihre letzte Reise an.

Latschacher Volksschüler zu Besuch bei Katharina Truppe

Im Rahmen des Projekts „Meine Heimatgemeinde Finkenstein“ wanderte die 3.b Klasse der Volksschule Latschach zum „Zwanzger“ nach Altfinkenstein und besuchte dort Schistar Kathi Truppe auf ihrem Bauernhof. Zwischen Krafraining und Heuernte nahm sich das sympathische Slalom-Ass reichlich Zeit für die Fragen der Kinder. Kathi erzählte von ihrer eigenen Schulzeit an der VS Latschach und berichtete über ihren Werdegang zur Spitzensportlerin. Gestärkt mit Produkten von Kärntnermilch® und nachdem jeder sein heiß begehrtes Autogramm in der Tasche hatte, machten sie die Schüler wieder auf den Heimweg. Eines ist klar: Katharina hat wieder ein paar Fans dazugewonnen, die ihr im nächsten Winter die Daumen drücken werden.



Die Volksschüler erlebten einen spannenden Vormittag in Altfinkenstein bei Schistar Kathi Truppe

Gödersdorfer Volksschüler taten Gutes und hatten Spaß dabei

Die Kinder der Volksschule Gödersdorf, die das erste „young-Caritas-LaufWunder“ seit 2019 ermöglichten, erliefen 82 Kilometer für Straßenkinder in Kenia und Mütter in Not in Kärnten. Auf Initiative des Elternvereins der Volksschule Gödersdorf fand am 2. Juli 2021 ein „youngCaritas-LaufWunder“ statt, das über zwei Jahren coronabedingt Pause machen musste. „Endlich durften wir wieder in eine Schule. Es war so schön, wieder direkt mit den Kids zu arbeiten“, sagte Verena Christina Petzner von der youngCaritas. Von der VS Gödersdorf machten alle vier Klassen – 55 Mädchen und Buben – mit. Sie schlüpfen für den guten Zweck in ihre Laufschuhe und bekamen für jeden Kilometer Geld von Sponsoren, das sie wunschgemäß für Caritas-Projekte zugunsten von Straßenkindern in Kenia und Müttern in Not spendeten. Beachtliche 82 Kilometer wurden für den guten Zweck erlaufen! Insgesamt konnten so mehr als € 1200 gespendet werden.



Kinder der 2. Klasse mit ihren Urkunden

Als kleines Dankeschön erhielten alle Kinder ein köstliches Eis vom Gasthaus Millonig, Schildkappen und Trinkflaschen von der Firma Panaceo sowie Armbänder und Schlüsselanhänger von der Katholischen Jugend. Zusätzlich unterstützten das Hotel Zollner, die Bäckerei Gregori, die Finkensteiner Nudelfabrik sowie die Marktgemeinde Finkenstein am Faaker See die Aktion mit einer Spende. Der tatkräftigen Hilfe des Elternvereins war schließlich auch ein reibungsloser und sicherer Ablauf während der gesamten Veranstaltung zu verdanken: „Uns war wichtig, dass die Kinder lernen, dass Gutes tun auch Spaß machen kann“, so eine Sprecherin des Elternvereins.



Kinder der 3. Klasse mit Familie Millonig

Volksschule Ledentzen – Das unvergessliche Schuljahr 2020/21

Die SchülerInnen haben für ihren Fleiß den Preis erhalten – ihr Zeugnis mit den Kompetenzkatalogen. Die Schulen haben die Türen geschlossen und die SchülerInnen und LehrerInnen haben ihre wohlverdienten Ferien begonnen. Das vergangene Schuljahr war ein besonderes, ungewöhnliches, ja herausforderndes Schuljahr. Vielen wird es auch in Erinnerung bleiben nicht nur wegen des „Distance-Learning´s“, sondern auch wegen des besonderen Programms während des Präsenzunterrichts. Am Ende des Schuljahres wurden einige Veranstaltungen und Projekte durchgeführt: In den letzten beiden Schulwochen bekamen die Schüler neten **Besuch von Waldpädagogin Ingrid Lausegger** und ihrer Eule Sofija. Sie entführte die Schüler in den Wald nahe der Schule und erklärte Wissenswertes zum Thema Wald. Die Schüler erfuhren, wie man sich im Wald verhält, welchen Nutzen er für die Menschen hat und Einzelheiten über den einen oder anderen Waldbewohner. Besonders viel Freude bereitete den Schülern das Klauben und Naschen von Schwarzeeren sowie das Lagerbauen.

Wie schon im Herbst, unternahmen die Schüler mit DI Gerhild Wulz-Primus auch im Juni eine **Wanderung durchs Finkensteiner Moor** und durften dieses Naturjubiläum und dessen Bewohner im sommerlichen Kleid bewundern und erkunden.

Auch der ökumenische **Bibel-Projekttag** „Wir entdecken die Bibel“ war ein besonderer Schulvormittag. Mit allen Sinnen erlebten die Schüler die Welt des Alten und des Neuen Testaments. In sieben Gruppen eingeteilt, besuchten die Schüler folgende Stationen, benannt nach biblischen Orten und Gegenden: Nebo – Unterschiede einzelner christlicher Konfessionen
Ephesus – Das ABC der biblischen Orte
Betlehem – Das 1 Million Schekel Quiz
Sinai – Mit Mose durch die Wüste
Kana – Alles hat seine Zeit / Kohelet mimisch dargestellt
Qumran – Wir schreiben unsere Namen in hebräischen Schriftzeichen
Jericho – Das Essen zur Zeit Jesu in Israel

Volksschule Latschach neu eingekleidet

Der Elternverein der Volksschule Latschach unter der Führung von Obmann Pierre Kaltenbacher konnte den sportbegeisterten Kindern und Lehrer der VS Latschach zum Schulschluss 35 hochwertige Funktionsleibchen übergeben. Die T-Shirts sind in einem kräftigen Blau gehalten und mit dem Logo der VS Latschach beidseits bedruckt. Einem auffälligen Auftritt bei Schulsportveranstaltungen im neuen Schuljahr steht somit nichts mehr im Wege.

„Gemeinsam mit meinen Vorstandskollegen, dem gesamten Lehrerkollegium sowie der Direktorin Karin Frank konnte den Kindern auch im abgelaufenen Schuljahr sehr viel Normalität geboten werden. So kam durch den Elternverein organisiert, der Nikolaus zu Besuch, Adventkränze standen für jede Klasse bereit, der Fasching konnte gefeiert werden und als Höhepunkt gab es Anfang Juli einen Ausflug in den Naturpark Dobratsch, Gipfelsieg inklusive. Neben all diesen Aktivitäten blieb noch etwas Geld übrig, welches in die Anschaffung dieser tollen Sportleibchen investiert wurde und welche wir zukünftig hoffentlich wieder vermehrt im Einsatz sehen werden“, so Obmann Kaltenbacher. „Ich möchte mich bei den Eltern sehr herzlich für die Unterstützung des Elternvereines bedanken, ich hoffe wir konnten die zur Verfügung stehenden Mittel bestmöglich im Sinne aller einsetzen und freuen uns schon heute



Nach dem Abschlussgottesdienst ließen die Schüler bunte Luftballone mit guten Wünschen für den Sommer steigen.

Bei bestem Wetter und guter Laune machten sich die Schüler auf den Weg zur **Worounitza**. Nach der gemeinsamen Jause verblieb noch genügend Zeit gemeinsam zu spielen, reden, lachen und sich abzukühlen. So konnten die Schüler viele Besonderheiten ihrer Schulumgebung näher und besser kennenlernen. Auch in diesem Jahr wurde der **Abschlussgottesdienst** in der freien Natur gefeiert. Es war ein wunderschönes Erlebnis und das Highlight dieses Vormittags war das Steigenlassen bunter Luftballone mit Dankesworten und Wünschen für einen schönen, sonnigen, gesunden und erholsamen Sommer.

Nepozabno šolsko leto 2020/21

Zelo posebno, nenavadno, polno izzivov je bilo preteklo šolsko leto, tako, da so si šolarji in šolarke ter učitelji in učiteljice pošteno zaslužili prosto poletje. Zagotovo pa bo za veliko otrok to šolsko leto ostalo nepozabno, ne le zaradi učenja na daljavo, temveč predvsem zaradi posebnega sporeda v času presenčnega pouka. Nekaj dovoljenih aktivnosti ljudske šole Ledince najdete na spletni strani www.vs-ledentzen.at, kamor vas pristrčno vabimo na ogled in se veselimo vašega cenjenega obiska.

auf viele Aktivitäten im Schuljahr 2021/22“, so Kaltenbacher abschließend.

Direktorin Karin Frank bedankt sich sehr herzlich im Namen der gesamten Volksschule für die gelungenen T-Shirts und freut sich schon auf die Feuertaufe bei einer der nächsten Schulsportveranstaltungen.



v.l.n.r.: Obmann Pierre Kaltenbacher, Michaela Hallegger, Direktorin Karin Frank und Schüler der VS Latschach mit den neuen Sportleibchen

Finkensteiner Volksschüler zu Besuch im Gemeindeamt

In der letzten Schulwoche vor den Sommerferien durften die Schülerinnen der dritten Klasse der Volksschule Finkenstein den Gemeindebediensteten über die Schulter blicken. Amtsleiter Johannes Hassler hieß die Schüler und die beiden Lehrerinnen Silvia Marktl und Isabella Kollienz herzlich willkommen. Sehr anschaulich erklärte er den Kindern die Gemeinde und ihre umfangreichen Aufgaben. Anschließend führte er die Gäste durch die verschiedenen Abteilungen, wo ihnen die Tätigkeitsfelder der Gemeinde von den zuständigen Bediensteten erklärt wurden. Höhepunkt des Besuches war das Treffen mit Bürgermeister Christian Poglitsch, der sich reichlich Zeit für die jungen Gemeindebürger nahm und ihre Fragen beantwortete. Am Ende wurden die Kinder noch mit einer köstlichen Jause bewirtet. Herzlichen Dank für diesen informativen Vormittag.



Die dritte Klasse der Volksschule Finkenstein bekam interessante Einblicke in die Gemeindeverwaltung.

Schulschluss in der Mittelschule Finkenstein

Die letzte Schulwoche in der Mittelschule Finkenstein war unterschiedlichen Aktivitäten gewidmet. Ein Sportfest, organisiert von Daniel Fitzko, forderte die Schüler auf unterschiedlichste Weise. Fußball, Ballspiel mit Kegel, ein Hindernislauf und ein Computerspiel sorgten für spannende Bewerbe. Die Klassensieger wurden bei der Siegerehrung geehrt.



Die Schüler der vierten Klassen mit ihren Lehrern am letzten Schultag.

Am Freitag hieß es, dann Abschied zu nehmen. Die Absolventen der vierten Klassen wurden mit einer kleinen Feier geehrt und in den neuen Schul- bzw. Lebensabschnitt verabschiedet. Auch für Andrea Painsith, die seit 40 Jahren als engagierte und leidenschaftliche Lehrerin tätig war, verabschiedete sich von ihren Schülern und Lehrerkollegen und wird in Zukunft als „la jubilada“ – ein schöner spanischer Ausdruck für Pensionistin

– ein hoffentlich erfülltes und spannendes Leben im Ruhestand führen. Die stimmige Abschiedsrede, gehalten von Heinz Nussbaumer, einem langjährigen Wegbegleiter, ließ darauf schließen. Das gesamte Team der Mittelschule Finkenstein wünscht Kollegin Painsith alles Gute und viel Gesundheit für den neuen Lebensabschnitt und allen Schülern einen erholsamen und entspannten Sommer.



Für Lehrerin Andrea Painsith war es ein Abschied mit gemischten Gefühlen.

Die 12. Kärntner Pferdewirte am Stiegerhof

Am 16. Juni 2021 präsentierten sich an der landwirtschaftlichen Fachschule Stiegerhof in der Gemeinde Finkenstein die neuen „Pferdewirte“. Vor zwölf Jahren wurde an der landwirtschaftlichen Fachschule die Fachrichtung Pferdewirtschaft installiert. Die Jugendlichen lernen über Haltung, Zucht und Veterinär über Transport und Weidpflege alles rund um das Thema Pferd. An diesem zwölften Abend der Kärntner Pferdewirte zeigten sie ihr Können in einem perfekt gestalteten Rahmenprogramm. Der Wettergott meinte es gut und die Schülerinnen zeigten perfekte Leistungen. Eine Besonderheit war, dass an diesem Abend die ersten Absolventen der ersten Kooperationsklasse Stiegerhof/Kärntner Tourismusschule nach vier Jahren den Facharbeiterbrief verliehen bekommen haben.

Die neuen ausgebildeten Pferdewirte sind:

Klasse 3A: Angermann Katharina, Auer Marie, Brandner Dominique, Ebner Layla, Egger Michelle, Gailer Viktoria, Girbl Amelie, Jesche Helena, Koban Stefanie, Krobath Katharina, Laber Magdalena, Oehm Johanna, Poppel Lisa, Wallner Leonie, Zirknitzer Chiara

Klasse 4C: Apriessnig Leonie, Blunder Noah, Diexer Lena, Ebner Selina, Ertl Sophie, Frank Nina, Goltsch Christina, Kritzer Katharina, Moritz Emilia, Müller Sarah, Pirker Melanie, Schattbacher Julia, Supanz Victoria, Walker Lena, Wandaller Lilli
Herzliche Gratulation und alles Gute den 12. Kärntner Pferdewirten für den weiteren Lebensweg.



Pferdewirte der Klassen 3A und 4C mit den Klassenvorständen, den Direktoren, Reg. Rat DI Johannes Leitner (Stiegerhof), Mag. Dr. Gerfried Pirker (Kärntner Tourismusschule) und den Ehrengästen – LR Mag. Sebastian Schuschnig, Bgm. Christian Poglitsch, Bgm. Günther Albel (Stadt Villach), Stadtrat Christian Pober, Landesschulinspektor Dipl.-HLFL-Ing. Alfred Altersberger u. Fachinspektorin Ing. Maria Innerwinkler;

Facharbeiterbriefverleihung am Stiegerhof

Am 08. Juli 2021 fand an der Landwirtschaftlichen Fachschule Stiegerhof die jährliche Überreichung der Facharbeiterbriefe in den Fachrichtungen Landwirtschaft und Pferdewirtschaft statt. Die 37 Schülerinnen und Schüler absolvierten erfolgreich die dreijährige Fachausbildung am Stiegerhof. Herzliche Gratulation den Absolventen und alles Gute auf ihrem weiteren Lebensweg.



Die neuen Facharbeiterinnen der 3a-Klasse aus der Fachrichtung Pferdewirtschaft



Die neuen Facharbeiterinnen der 3b-Klasse aus der Fachrichtung Landwirtschaft

Slowenische Musikschule Ledenitzen-Latschach

Auch in diesem besonderen sowie herausfordernden Schuljahr erkannten viele Eltern die Notwendigkeit und schätzten den Vorteil der musikalischen Erziehung für ihr Kind im Rahmen der Slowenischen Musikschule des Landes Kärnten, vor Ort bei uns in Ledenitzen. „Das Leben ist eine Hymne, spiele sie“, war das Motto des vergangenen Schuljahres. Nachdem keine Auftritte in Präsenz erlaubt waren, fanden diese während des Schuljahres als Zoom- und Wohnzimmerkonzerte statt. Beim heurigen Wettbewerb „Prima la musica“, der am 6. Juli 2021 in Ossiach stattfand, erspielte die Schülerin der Abteilung Ledenitzen - Latschach Dejna Steiner auf ihrer Querflöte den ersten Platz. Ihr und auch ihrem Lehrer Christian Filipič herzliche Gratulation zu dieser Meisterleistung.



Dejna Steiner und
Mag. Christian Filipič

Slovenska glasbena šola dežele Koroške oddelek Ledince-Loče

V letošnjem šolskem letu je bilo v našem oddelku vpisanih nad 30 učenk in učencev. Zastopani so bili sledeči instrumenti: kljunasta in prečna flavta, klavier, kitara, harmonika in tolkala. Ker letos javni nastopi niso bili dovoljeni, so se le-ti odvijali po medmrežju v obliki koncertov v dnevni sobi. Vedno spet so nam mladi glasbeniki v posebno veselje, zadovoljstvo in ponos, saj prikažejo iz leta v leto boljšo kakovost in napredek igranja. V posebno čast, veselje in zadovoljstvo pa si štejemo tudi, da je letos zmagovalka natečaja »Prima la musica« prav iz našega oddelka: Dejna Steiner. Njej in celotnemu kadru veljajo iskrene čestitke. Za učitelje Špela in Christian Filipič, Janja Hinteregger, Izidor Kokovnik in Marko Jurečič pa je potrdilo, da njihovo dosledno delo rojeva sadove in prikaže napredovanje dela naše glasbene ustanove.

Musikschuleinschreibungen/Vpisovanje novih učencev 2021/22:

**Dienstag/Torek, 14.9.2021 16:00 – 18:00 Uhr,
Volksschule Ledenitzen/Ljudska šola Ledince**

Folgende Instrumente werden im kommenden Schuljahr angeboten: Blockflöte, Querflöte, Gitarre, Klavier, Akkordeon, Schlagzeug, www.jepa.at | www.glasbenasola.at

20 Jahre Musikschule Fröhlich – ein Sommer- und Jubiläums- konzert der Extraklasse

Nach fast zwei Jahren coronabedingter Pause konnte endlich wieder ein Konzert verwirklicht werden und das Kulturhaus in Latschach bot für dieses musikalische Spektakel den passenden Rahmen.

Für die die erste musikalische Druckwelle sorgten die Ensemblespieler mit „Disco Can Can“ und dem „Straight Rock und gleich nach diesem ersten melodischen Impuls wurde der Saal



Die jüngeren Jahrgänge konnten gemeinsam mit den erfahreneren Musikschülern musizieren.

regelrecht von einer „Klangwolke“ ausgefüllt. Anschließend musizierten die Anfänger auf der Melodika gemeinsam mit den erfahrenen Akkordeonspielern zwei Stücke. Danach hatten die einzelnen Jahrgangsgruppen die Möglichkeit sich abwechselnd zu präsentieren.

Um die Sommerhitze ein wenig auszugleichen, wurde zwi-schendurch eine erfrischende musikalische Reise nach Russland unternommen. Das Publikum wurde mit Liedern wie „Katjuscha“ und „Kalinka“ entsprechend mitgerissen. Ein Gefühl der Leichtigkeit kam auf, als Sängerin Zsuzsanna Stark, vom Ensemble begleitet, die „Czardasfürstin“ präsentierte. Klassiker wie der „Schneewalzer“ und eine Boarische Polka mit Bariton-Begleitung durften natürlich nicht fehlen.

Um den Schülern zu zeigen, dass Durchhaltevermögen eine wichtige Tugend ist, wurden Schüler für fünf und zehn Jahre Zugehörigkeit, mit Urkunden und Medaillen ausgezeichnet. Diese Ehrung übernahmen in Vertretung der beiden Marktgemeinden Finkenstein am Faaker See und Rosegg die Gemeindevorstände Ing. Alexander Linder und Johann Nageler. Mit der gemeinsam von allen Kindern und dem Publikum gespielten und gesungenen Europahymne „Ode an die Freude“ klang der gelungene Abend, der vielen noch lange in Erinnerung bleiben wird, musikalisch aus.



Nach der langen Corona-bedingten Pause war das Interesse an dem Jubiläumskonzert sehr groß.

Der Kindergarten Fürnitz kocht verstärkt mit regionalen, saisonalen und biologischen Lebensmitteln

Der Kindergarten Fürnitz, so wie auch alle weiteren Kindergärten der Marktgemeinde Finkenstein am Faaker See legen besonders großen Wert auf den Einkauf regionaler, saisonaler und biologischer Lebensmittel. Bio-Milch, Bio-Eier, Nudeln, Gemüse, Brot und Rindfleisch, stammen von Bauernhöfen aus der Region Finkenstein. Auch Fleisch, Salat, Eier, Kartoffeln, Kohlrabi und vieles mehr, werden in der Region eingekauft.



Regionale Lebensmittel unterstützen die heimische Landwirtschaft, schmecken gut, sind gut für die Gesundheit und schonen das Klima

Außerdem weiß man bei frischen Lebensmitteln genau was drinsteckt. In der Kindergartenküche wird täglich frisch, gesund und abwechslungsreich mit Produkten aus der Region gekocht. Die Gerichte werden ausgewogen, kindgerecht und liebevoll zubereitet. Derzeit kommen über 50 % der Lebensmittel aus regionalem Anbau bzw. aus dem Raum Kärnten, was nicht nur gut für die Gesundheit der Kinder, sondern auch gut für unser Klima ist. Darüber hinaus wird die Landwirtschaft aus der Region unterstützt.

Die Pilotinitiative „Forcierung regionaler, Bio-Lebensmittel in Kindergärten“ wurde von der „Stadt-Umland Regionalkooperation Villach“ im Rahmen des EU-Leader Projekts „Smart-Region Villach - Pilotinitiativen“ finanziert und von der Ressourcen Management Agentur (RMA) in Partnerschaft mit dem Kindergarten Fürnitz und der Marktgemeinde Finkenstein am Faaker See umgesetzt.

Ein Hoch auf die angehenden Schulkinder vom Kindergarten Fürnitz

Bevor der neue Lebensabschnitt für die großen Kinder beginnt, gab es für sie noch einen besonderen Abschlusstag im Kindergarten Fürnitz. Viele Geschicklichkeitsstationen mit lustigen Aufgaben sorgten für Spaß und gute Laune. Vor allem das Kasperltheater war das Highlight des Vormittages. Nach einer stärkenden Jause wurden den Kindern die Schultüten überreicht. Wir wünschen allen Schulanfängern schöne Ferien und einen guten Schulstart!



Die Vorfreude auf den neuen Lebensabschnitt war allen Kindergartenkindern anzusehen.

Kinderolympiade im Kindergarten Latschach

Mit dem Sommer kommt auch jedes Jahr das Sommerfest im Kindergarten. Zum Jahresabschluss gab es heuer für alle Kinder eine Kinderolympiade. Dafür wurden verschiedenste Spielstationen im Garten aufgebaut, bei diesen sich die Kinder sportlich betätigen konnten. Die einzelnen Spiele fördern dem Teamgeist, die Freude an der Bewegung und machen vor allem richtig Spaß. Vom Wasserbombenlauf bis hin zur glitschigen Murmelsuche war es ein Fest für alle Sinne. Die Kinder waren voller Eifer dabei und zum krönenden Abschluss gab es Eis und eine Medaille für die kleinen Sportler.



Die Kindergartenkinder hatten großen Spaß und waren mit vollem Einsatz bei der Kindergartenolympiade dabei.

Der Schutz unseres Planeten ist uns allen ein Herzensanliegen.
Deshalb wird Ihre Gemeindezeitung ausschließlich mit **CO₂-frei** gewonnener Energie aus **100 Prozent heimischer Wasserkraft** hergestellt.

Schultaschenparty – Das Ende der Kindergartenzeit

Am Freitag den 16.06.2021 gab es im Kindergarten Latschach wie jedes Jahr die Schultaschenparty für alle (Vor)Schulkinder. An diesem Tag standen die zukünftigen Schulkinder im Mittelpunkt und durften ihre neue Schultasche in der Gruppe präsentieren. Auch der Kasperl kam zu Besuch und brachte jedem Vorschulkind eine Schultüte. Abschließend gab es ein gemeinsames Frühstück. Es war ein sehr gelungener und festlicher Vormittag. Wir wünschen allen zukünftigen Schulkindern erholsame Sommerferien und einen tollen Schulstart.



Stolz präsentierten die zukünftigen Schulkinder ihre neuen Schultaschen.

Kindertagesstätte Finkenstein

Eine spannende Zugfahrt nach Faak am See

Am Donnerstag, den 15. Juli spazierten die Kinder der Hilfswerk Kindertagesstätte Finkenstein gemeinsam mit ihren Betreuerinnen von der KITA zum Bahnhof Finkenstein. Dort warteten alle sehr aufgeregt auf den Zug nach Faak am See. Obwohl die Zugfahrt selbst nur fünf Minuten dauerte, war es für die Kinder ein besonderes Erlebnis. In Faak angekommen machten sich die Kleinen auf den Weg zum Gemein-



Familie Kekic verwöhnte die Kinder im Strandbad Faak mit einem erfrischenden Eis.



Die Kinder warteten gespannt auf den Zug nach Faak am See.

destrandbad. Nach der Stärkung mit der mitgebrachten Jause, gab es für die Kinder noch eine Kugel Eis von Familie Kekic, von der sie herzlich empfangen und bestens betreut wurden und danach machten sich alle wieder auf den Rückweg zum Bahnhof Faak am See. Es war ein sehr schöner Ausflug und die Verantwortlichen der Kindertagesstätte Finkenstein schätzen es sehr, in einer Gemeinde mit einer so guten Infrastruktur ansässig zu sein, wo man auch schon mit den Kleinsten viele großartige Unternehmungen machen kann.

Besuch bei der freiwilligen Feuerwehr Finkenstein

Am Freitag, dem 2. Juli 2021 durften die Kinder der Hilfswerk Kindertagesstätte Finkenstein die Feuerwehr besuchen. Die Kleinen wurden herzlich von drei Feuerwehrleuten in Empfang genommen und in das Feuerwehrhaus geführt. Dort wurden ihnen die Aufgaben der Feuerwehr und ihre Ausrüstung erklärt. Ein besonderes Erlebnis war das Besichtigen der drei Feuerwehrautos. Die Kleinen waren fasziniert und durften zum Schluss auch noch selbst mit dem Feuerwehrschauch Wasser spritzen. Die Kinder bedankten sich mit einem Lied über die Feuerwehr und wurden anschließend mit den Feuerwehrautos zur KITA Finkenstein zurückgebracht. Herzlichen Dank an die Kameradschaft der Freiwilligen Feuerwehr Finkenstein für diesen einzigartigen Vormittag und den liebevollen Umgang mit den Kindern der Kindertagesstätte Finkenstein.



Der Besuch bei der Feuerwehr Finkenstein war für die Kinder ein unvergessliches Erlebnis.

Die Gemeindezeitung: Ihr zuverlässiger Werbepartner



SANTICVM
M E D I E N

Ihre Anzeigen-HOTLINE:
0650/310 16 90
 anzeigen@santicum-medien.at

SPORT für alle KIDS ermöglichen

Die Marktgemeinde Finkenstein am Faaker See unterstützt das vereinsübergreifende Sport-Sozialprojekt „Kids zum Sport“, welches vor kurzem in Kärnten ins Leben gerufen wurde.

Ziel ist es, Kindern und Jugendlichen die Sportausübung zu ermöglichen, auch wenn ihre Eltern, die sich aufgrund prekärer Lebenssituationen (Kurzarbeit durch COVID-19 bzw. Arbeitslosigkeit, Migration, Trennung der Eltern, Alleinerzieher etc.) die Vereinsaktivitäten nicht leisten können. Gerhard Domiuschigg, Obmann des WFV Finkenstein am Faaker See hat die Idee geboren, ein unabhängiges Projekt zu starten und gemeinsam mit der Sportabteilung des Landes Kärnten und Wirtschaftsbetrieben, Sporträume möglich zu machen. Aber nicht nur Familien profitieren von dem Projekt. Eine Kooperation ist für jeden Verein eine gute Möglichkeit sich sozial zu engagieren und den eigenen Nachwuchssport zu fördern. Gerade für kleinere Vereine gibt es die Sicherheit, dass Mitgliedsbeiträge und anteiligen Trainerkosten übernommen werden. Bgm. Christian Poglitsch und Sportreferent Christian Puschan sind von dem Projekt begeistert und unterstützen dieses als erste Gemeinde in Kärnten indem sie Patenschaften für Kinder und Jugendliche in der Gemeinde übernehmen.



Übergabe des Zertifikates an Bgm. Christian Poglitsch (links) und an Sportreferent Christian Puschan (rechts) durch die Gründungsmitglieder Gerhard Domiuschigg und Lisa Tschabuschnig (Mitte v. l.)

Projektpatenschaften

Das Projekt finanziert sich über Patenschaften, die Unternehmen oder Privatpersonen übernehmen können, als Dank erhalten die Paten ein Zertifikat. Konkret übernimmt ein Sponsor/Partner eine einjährige Patenschaft für ein neues Vereinsmitglied im Nachwuchsbereich. In Folge wird dem Kind/Jugendlichen ein Jahr lang die Möglichkeit geboten, Zugang zu kostenlosen, professionellen, von Trainern begleiteten Bewegungseinheiten im Verein zu erhalten, sowie eine Befreiung vom Mitgliedsbeitrag und in Sonderfällen eine Grundausstattung an Trainingsmitteln. Als Hauptsponsor konnte Kärntnermilch ans Land gezogen werden, Medienpartner sind die Regionalmedien Kärnten. **Werden auch Sie Partner und unterstützen sozial benachteiligte Familien.**

Erfolgreiche Faaker Nachwuchsläufer beim Villacher City Lauf Villach

Am 30. Juli 2021 ging das sportliche Event in der Villacher Altstadt über die Bühne. Das schöne Wetter und die spektakuläre Strecke durch das Stadtzentrum lockten viele Teilnehmer an den Start. Beim Kinderlauf über 500 Meter konnten Moritz und Philipp Graber aus Faak am See (Union Rosenbach) ihr Können unter Beweis stellen. Philipp Graber gewann überlegen die Altersgruppe U6 männlich. Moritz Graber übernahm klar die Führung beim Kinderlauf männlich und gewann somit in der Altersgruppe U10. Herzliche Gratulation den zwei jungen Läufern zu den erbrachten Leistungen und viel Freude und Erfolg bei den nächsten Bewerben.



Sieger Moritz Graber in der Altersgruppe der unter 10-Jährigen.



Philipp Graber war in der Altersgruppe U6 eine Klasse für sich.

Schuld sind die Karawanken: Katharina Truppe's steiler Weg nach oben



Kathi Truppe als junge Schirennfahrerin auf der Baumgartnerhöhe

Es begann auf der Baumgartnerhöhe, als Katharina, ein kleines Mädchen im Alter von vier Jahren, mit ihrem Papa zum ersten Mal auf den „Bretteln“ stand. Kalt war es und die Tränen liefen über die Wangen. Schifahren war nach ihrer damaligen Ansicht nicht die Sportart, die sie erfüllen soll. Doch ihr Papa, ein Schilehrer mit Begeisterung, ließ nicht locker und schon bald erkannte er das Talent. Auch Kathi, wie sie heute von ihren Freunden genannt wird, fand sich schnell auf den rutschigen Geräten zu recht und entdeckte schon bald die Liebe zum Schisport.

Die ersten Rennen wurden gewonnen und schon nach kurzer Zeit folgte die Aufnahme in den Landeskader. Harte Trainingstage bereiteten ihr Freude, folgte doch ein Sieg nach dem anderen und bald schon stand die Tür zum ÖSV-Jugendkader offen. Dazu trug auch der Besuch der sportorientierten Schule in Schladming bei. Der Abschied von Zuhause, vom „Zwanzger-Hof“ fiel ihr anfangs doch ziemlich schwer, doch mit der Zeit legte sich das Heimweh.

Schon bald danach öffnete sich das Tor zum B-Kader und Kathi „carvte“ von Erfolg zu Erfolg. Zwar nicht immer ohne Stolpersteine, aber diese wurden Dank Ehrgeiz und Können, aus dem Weg geräumt. Ein Jahr später öffnete sich das Tor zum Nationalkader.



Katharina Truppe bei ihrem 3. Platz im Slalom von Kranjska Gora.



Ein Glas selbstgemolkene Milch und die Ruhe hoch über dem Faaker See bringen Kathi wieder so richtig in Schwung.

Am Anfang hieß es zwar oft hintenanstellen, doch der Weg nach vorne war vorgezeichnet und schon wurden Plätze unter den besten Zehn errungen, sie zeigte ihr Können, ihr Talent. Auch der erste Stockerlplatz ist zum Beweis dafür geworden. Heute zählt Kathi Truppe zu den besten Slalomläuferinnen der Welt.

Doch dann kam plötzlich wie ein Blitz aus heiterem Himmel ein Muskelriss, der gleichzeitig das frühzeitige Saisonende bedeutete. Es folgte eine Operation, danach harte Wochen der Ungewissheit. Als Kathi endlich die Mitteilung erhielt, dass es weiter geht, atmete sie auf. Wieder zu Hause am „Zwanzger-Hof“, heißt es seitdem Kraft tanken und Schritt für Schritt den Weg zurück an die Weltspitze erkämpfen.

Eine Trainingseinheit nach der anderen, ob in Klagenfurt oder im Bundessport- und Freizeitzentrum am Faaker See und schon bald stand sie wieder auf ihren geliebten Fischer-Bretteln, die sie von Anbeginn immer unter den Füßen hat.

Anfang Juli dieses Jahres ging es bereits auf den Mölltaler Gletscher und gleich darauf nach Sölden zu Slalom- und Riesentorlauftraining.

Doch wie muss man sich so ein Leben als Schirennläuferin im Nationalkader vorstellen?

„Man muss schon sehr viel aushalten. Kraft-, Mental- und Techniktrainings fordern viel Einsatzwillen und Bereitschaft, immer alles zu geben“, sagt Kathi Truppe.

Es dauert nicht mehr lange und die ersten Rennen stehen wieder vor der Tür.

Wie schaut so ein typischer Renn- oder Schitag von Kathi aus? Aufstehen wenn die Hähne krähen, nach dem Frühstück aufwärmen, danach Schneetraining, Pistenbesichtigung oder eben die härteste Herausforderung – das Rennen. Zurück ins Hotel, umziehen, etwas essen und wieder zurück zum Training oder zur Hangbesichtigung für den 2. Durchgang. Danach wartet oft noch ein Interviewmarathon mit nicht immer angenehmen Reporterfragen. Zurück ins Hotel, Abendessen, danach noch Videoanalyse, welche auch viel Zeit in Anspruch nimmt. Dann wartet endlich das Bett und es kehrt für ein paar Stunden Ruhe ein.

Liebe Kathi, ein kräftiges „Schi Heil“ und viel Erfolg, vor allem aber Gesundheit, für die kommenden Weltcup-Saisonen.

A. Weisch

Neues vom FC Faakersee

Die Verstärkungen des FC Faakersee im Überblick:

Mit Heimkehrer Roman Adunka und Tormann Rene Obmann wechseln zwei Top-Spieler mit großer Qualität und reichlich Kärntnerliga-Erfahrung zum FC Faakersee. Mit den nächsten beiden Heimkehrern Martin Tschernuth und Dominik Pirker und Markus Gruber verstärken drei Spieler aus der Unterliga das Team. Im Sturm wird der Slowene Gal Zinic zum Einsatz kommen und für Tore am Platz sorgen. Mit Gerald Stocker und Manuel Stieber gibt es zwei weitere neue Gesichter beim FCF. Als Co-Trainer wird in Zukunft neben Johannes Schick Robert Illing Trainer Gustl Schaller unterstützen. Obmann Gernot Niederl erklärt: „Wir haben unseren Kader nicht nur in der Breite, sondern auch mit viel Qualität ergänzen können und damit soll der Aufstieg in den nächsten beiden Jahren in Angriff genommen werden“.

NHL-Star Michi Raffl bei U8-Abschlussfest:

Bei der Saisonabschlussfeier der U8-Mannschaft konnte Trainer Johannes Schick als Gast, den wohl besten Eishockeyspieler Österreichs Michi Raffl begrüßen. Beim Abschlusspiel Eltern gegen Kinder verstärkte der NHL-Profi die Elternmannschaft. Die Kinder konnten in ihren neuen Dressen, welche von der Firma Billa gesponsert wurden, 8:6 die Elternmannschaft besiegen. Bei der anschließenden Stärkung gab es Gegrilltes für alle. Danke der Firma Billa für das Sponsoring der neuen Werbetafel und der neuen Dressen für die U8-Mannschaft.



U8-Mannschaft mit Gernot Niederl, Michael Raffl, Simon Feiner, Manfred Eisenkeil, Johannes Schick

Neue Tore nach über 40 Jahren am Matchplatz:

Nachdem die alten Eisentore nach über 40 Jahren wirklich ausgedient hatten, wurden diese durch neue Alutore ersetzt. Bei Temperaturen um die 35 Grad war diese zweitägige Operation für das Arbeitsteam sehr schweißtreibend. Aber dieses Defizit wurde nach getaner Arbeit bei einem Bierchen wieder ausgeglichen. Danke allen Beteiligten für das gelungene Werk.



Gernot Niederl, Josef Gaggl, Kurt Samonig, Manfred Gruber, Gerold Pribernig, Simon Feiner



Kapitän Roman Adunka und Ing. Bruno Urschitz

Neue Dressen und Taschen für die Kampfmannschaft:

Mit neuen Dressen hat die KELAG die Kampfmannschaft ausgestattet und Ing. Bruno Urschitz hat Kapitän Roman Adunka für die gesamte Mannschaft 25 neue Sporttaschen spendiert und persönlich übergeben. Herzlichen Dank an die beiden jahrelangen Sponsoren und Unterstützer des Vereins.



Kohlenmonoxid-Gefahr

Kohlenmonoxid (CO) ist ein äußerst giftiges, farb-, geruch- und geschmackloses Gas welches bei der unvollständigen Verbrennung von kohlenstoffhaltigen Stoffen (z.B. Holz, Gas, Benzin oder Öl) entsteht. Dieses Atemgift behindert den Sauerstofftransport im Blut, was zum Tod führen kann. Symptome einer leichten Vergiftung sind Kopfschmerzen, Schwindel, Übelkeit und grippeähnliche Symptome.

Tipps zur Vermeidung von Kohlenmonoxid-Unfällen:

- Lassen Sie regelmäßig den Kohlenmonoxid-Gehalt der Abgase von Feuerstätten durch den Rauchfangkehrer überprüfen
- Auch eine regelmäßige Service-Durchführung des Gasfeuerungssystems durch einen Fachbetrieb ist wichtig
- Bei nachträglichen Einbauten von dichteren Fenstern, Türen, Rollläden, Ventilatoren, Dunstabzugshauben, Klimaanlage etc. sollten Sie einen Rauchfangkehrer kontaktieren – es besteht die Gefahr von unzureichender Verbrennungsluft
- Bei Benutzung von Gasthermen bei sommerlichen Temperaturen sollten Sie immer ein Fenster geöffnet lassen
- Holzkohle-Grills oder gasbetriebene Heizpilze nicht in Gebäuden oder Wohnungen verwenden
- Geräte mit Verbrennungsmotoren wie beispielsweise Rasenmäher, Kettensägen, Notstromaggregate oder Motoren niemals in geschlossenen Räumen - auch nicht Garagen, Keller oder Werkstätten - laufen lassen
- Fahrzeuge sollten nicht mit laufendem Motor in einer Garage abgestellt werden, auch wenn das Garagentor geöffnet ist
- Im Fachhandel erhältlich sind Kohlenmonoxid-Warngeräte für den Hausgebrauch (ähnlich den Rauchmeldern, siehe Musterfoto)



Verhalten bei Verdacht auf einen Kohlenmonoxid-Austritt:

- Alle Personen müssen schnellstmöglich die Räume bzw. das Gebäude verlassen. Sorgen Sie umgehend für Frischluftzufuhr
- Erste-Hilfe-Maßnahmen einleiten; Rettungskräfte alarmieren (Feuerwehr 122, Rettung 144)
- Die Einsatzkräfte über die Möglichkeit einer Kohlenmonoxid-Konzentration informieren

Da die meisten Symptome einer Kohlenmonoxid-Vergiftung starke Ähnlichkeiten zu oftmals "harmlosen" Erkrankungen aufweisen, wird sie oftmals nicht oder sehr spät erkannt!

(Quelle: OÖZSV)





Handwerk und manuelle Arbeit zeichnen Dich aus? Dann komm zu uns ins Team!

Wir sind auf der Suche nach engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für Montage- und Instandhaltungsarbeiten als Werkstischler in Villach. Du möchtest mit Deinem Know-how unterstützen und hast Erfahrung als

- **WerkstischlerIn**
- **WerkstischlerhelferIn**

Bei uns erwartet Dich ein modernes Arbeitsumfeld und fixe Arbeitszeiten, Mo – Fr 8:00 – 16:00 Uhr, auf 40 Stundenbasis.

Du arbeitest gerne selbstständig und möchtest unser Team unterstützen?

Dann freuen wir uns über Deine aussagekräftige Bewerbung an tischlerei@grossegger.com

Leistungsgerechte Bezahlung (Entlohnung lt. Kollektivvertrag: Überzahlung vorgesehen - je nach Ausbildung und Erfahrung) Die letztgültige Lohnvereinbarung treffen wir im Rahmen eines persönlichen Gespräches.



Mahrhöflweg 8 | 9500 Villach | +43 4242 55 204
tischlerei@grossegger.com | www.grossegger.com

DRAU DACH

Das dacht' ich mir.

Geheimnisse behält man für sich, aber wenn Sie schon da sind, verraten wir Ihnen unseres. „Bearbeite jedes Dach so als wäre es Dein eigenes“.

Wissen, wie es geht. Machen, was man kann. Blindes Verständnis bei der Teamarbeit. Das ist unsere Überzeugung und gleichzeitig unser Know-how, das wir über 17 Jahre lang aufgebaut haben und Tag für Tag leben. Wir sind ein Team von 40 Mitarbeitern, von Dachdecker- und Spenglermeistern über motivierte Facharbeiter bis hin zu bestens ausgebildeten Lehrlingen, die immer wieder nationale Drau Dach Lehrlingspreise gewinnen.

**Wir sind Drau Dach,
überzeugend anders
und das ist kein Geheimnis.**



Dachdeckerei-Spenglerei GmbH • Industriestraße 16, 9586 Fürnitz
T: 04257/29009 • info@draudach.at • www.draudach.at



WOHNUNG / HAUS / GRUNDSTÜCK

GUTSCHEIN

IMMOBILIEN - WERTERMITTLUNG

Sie planen zeitnah Ihre Immobilie zu verkaufen und wollen den Marktwert kennen? Wir verraten es Ihnen! Nutzen Sie diesen Gutschein im Wert von **EUR 450,-** für eine professionelle Marktpreiseinschätzung.

Kostenfrei und unverbindlich erstellen wir für Ihr Haus, Ihre Wohnung oder Ihr Grundstück eine individuelle Verkaufswertermittlung. Gleich Kontakt aufnehmen, Termin vereinbaren und eintösen!



Ihr regionaler Experte in Villach und Umgebung.

Web: www.schick.cc Telefon: **04242 53 931**

SCHICK
IMMOBILIEN